



JAHRESABSCHLUSS

Jahresabschluss 2014 der Europäischen Stiftung für
Berufsbildung und Bericht über die Haushaltsführung und das
Finanzmanagement 2014

Die Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF) ist eine Einrichtung der Europäischen Union, die Übergangs- und Entwicklungsländer durch die Reform der Berufsbildungssysteme und der Arbeitsmarktsysteme im Rahmen der EU-Außenpolitik dabei unterstützt, das Potenzial ihres Humankapitals zu nutzen. Wir haben unseren Sitz in Turin, Italien, und haben unsere Arbeit im Jahr 1994 aufgenommen.

Villa Gualino
Viale Settimio Severo 65
I - 10133 Turin - Italien

E-Mail: info@etf.europa.eu
Homepage: www.etf.europa.eu
Tel.: +39 011 630 2222
Fax: +39 011 630 2200

Dieser Bericht wurde erstellt von:
Martine Smit – Rechnungsführerin
Josefina Burgos Mateu – Beigeordnete Rechnungsführerin

Inhaltsverzeichnis

Glossar	4
I. Einleitung	6
II. Vorstand und Managementteam	7
III. Jahresabschluss 2014	11
1. Vermögensübersicht	11
2. Aufwands- und Ertragsrechnung	12
3. Veränderung des Eigenkapitalbestands	13
4. Kapitalflussrechnung	14
5. Haushaltsergebnisrechnung	15
6. Abstimmung zwischen dem Haushaltsergebnis und dem wirtschaftlichen Ergebnis	16
7. Bankguthaben	17
8. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten	18
IV. Anhang zum Jahresabschluss	19
1. Vermögensübersicht	21
2. Aufwands- und Ertragsrechnung	25
3. Veränderung des Eigenkapitalbestands	27
4. Kapitalflussrechnung	25
5. Haushaltsergebnisrechnung	25
6. Abstimmung zwischen dem Haushaltsergebnis und dem wirtschaftlichen Ergebnis	25
7. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten	25
8. Offenlegungen	28
V. Hinweise zur Ausführung des Haushaltsplans und zur Haushaltsführung	31
1. Einführung	31
2. Mittelverwendung	33
i. Mittel des laufenden Haushaltsjahres – ETF-Zuschuss	33
ii. 2014 erhaltene und wiederzuverwendende Mittel	38
iii. Aus den Jahren 2011, 2012 und 2013 übertragene und wiederzuverwendende Mittel	39
iv. Aus dem Jahr 2013 auf 2014 übertragene Mittel – ETF-Zuschuss	40
v. Mittel für zweckgebundene Ausgaben	42
VI. Stellenplan der ETF	43
Anhang I: Verzeichnis der Mitglieder des Vorstands	44

Glossar

Verbindlichkeiten	Die kurzfristigen Verbindlichkeiten einer Organisation, die innerhalb eines (1) Jahres fällig sind. Diese Verbindlichkeiten gehören zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten.
Periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung	Rechnungslegungsverfahren, bei dem im Gegensatz zum Verfahren der Verbuchung zum Zahlungszeitpunkt Einnahmen/Erlöse bzw. Ausgaben/Aufwendungen zu dem Zeitpunkt verbucht werden, zu dem sie eingehen bzw. getätigt werden, und nicht erst zum Zeitpunkt der tatsächlichen Zahlung oder des Eingangs.
Vereinbarungen	Vereinbarungen sind Zuschüsse oder Übertragungsvereinbarungen zwischen der Europäischen Kommission und der ETF für besondere von der ETF durchzuführende Aufgaben.
Aktiva	Aktiva befinden sich im Besitz einer Einzelperson oder einer Organisation und sind von wirtschaftlichem Wert oder Tauschwert. Sie können bestimmte Sachanlagen oder Ansprüche gegenüber Dritten beinhalten.
C1/für das laufende Jahr veranschlagte Mittel	Für das aktuelle Jahr genehmigte Mittel, die für die Operationen und Aktivitäten im aktuellen Jahr vorgesehen sind.
C4/Für das aktuelle Jahr zugewiesene Mittel	Für das aktuelle Jahr genehmigte Mittel, die für besondere Operationen und Aktivitäten im aktuellen Jahr vorgesehen sind und aus eingezogenen Beträgen stammen.
C5/Für das aktuelle Jahr zugewiesene Mittel - Übertragungen	Für das aktuelle Jahr genehmigte Mittel, die für besondere Operationen und Aktivitäten in früheren Jahren vorgesehen waren und aus eingezogenen Beträgen stammen.
C8/Übertragungen	Nicht genehmigungspflichtige Übertragungen. Gebundene, jedoch im vorangegangenen Haushaltsjahr nicht ausgezahlte Übertragungen, auch als „Reste à liquider“ (RAL, noch abzuwickelnde Mittelbindungen) bezeichnet.
R0/Zweckgebundene Mittel	Mittel für bestimmte Zwecke, die nicht von der Europäischen Kommission stammen.
Verbuchung zum Zahlungszeitpunkt	Verfahrensweise zur Rechnungslegung, bei der im Gegensatz zum Verfahren der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung die Mittelflüsse zugrunde gelegt werden, d. h. Geschäftsvorgänge, die erfasst werden, wenn Zahlungsmittel empfangen oder bezahlt werden.
Kurzfristige Forderungen	Das als liquide geltende Umlaufvermögen, da es innerhalb eines (1) Jahres in Kassenmittel umgewandelt werden kann. Zu den Rubriken in der Vermögensübersicht gehören: Kassenmittel, Forderungen und Bestände.
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Kurzfristige Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten, die innerhalb eines Jahres ab dem Rechnungsabschluss zu zahlen sind.
Jahresabschluss	Ein Jahresabschluss ist ein schriftlicher Bericht, der die finanzielle Lage einer Organisation quantitativ beschreibt. Dieser Bericht umfasst eine Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis

	(entspricht einer Gewinn- und Verlustrechnung), eine Vermögensübersicht, eine Kapitalflussrechnung sowie erläuternde Anhangangaben.
Zahlstelle	Bankkonten und/oder Kassenmittel, die zur Zahlung von Kleinbeträgen verwendet werden.
Passiva	Dazu zählen finanzielle Verpflichtungen, Schulden, Ansprüche oder mögliche Verluste.
RAL	„Reste à liquider“ = noch abzuwickelnde Mittelbindungen.

I. Einleitung

Grundlagen des Jahresabschlusses

Zweck des Jahresabschlusses ist es, Informationen über die Finanzlage, Leistungsfähigkeit und Mittelflüsse der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (nachfolgend ETF) zur Verfügung zu stellen, die für einen breiten Leserkreis von Nutzen sind.

Der vorliegende Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt, die vom Rechnungsführer der Europäischen Kommission gemäß den Grundsätzen der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung für das wirtschaftliche Ergebnis, die Vermögensübersicht und die Kapitalflussrechnung angenommen wurden. Weitere Informationen über Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätze enthält Kapitel IV, *Anhang zum Jahresabschluss*. Für die Ausführung des Haushaltsplans wurde eine geänderte Verbuchung zum Zahlungszeitpunkt zugrunde gelegt.

Die Rechnungslegungsgrundsätze wurden während des gesamten Zeitraums durchgängig angewandt.

Gegenstand des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss wurde für die Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF) erstellt. Die ETF ist eine Agentur der Europäischen Union, die durch die Verordnung (EWG) Nr. 1360/90 des Rates vom 7. Mai 1990 errichtet wurde.

Die ETF unterstützt die Übergangs- und Entwicklungsländer bei der Nutzung des Potenzials ihres Humankapitals durch die Reform der Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Ausbildungssysteme im Rahmen der EU-Außenpolitik.

Die Einrichtung und die Umsetzung des ETF-Haushalts erfolgt in Übereinstimmung mit der überarbeiteten Finanzregelung der ETF, die vom Vorstand der ETF am 20. Dezember 2013 angenommen wurde und am 1. Januar 2014 in Kraft getreten ist (ausgenommen Artikel 47 und Artikel 82 Absatz 5, die am 1. Januar 2015 in Kraft treten sowie Artikel 32 und Artikel 33 Absätze 5 und 8, die am 1. Januar 2016 in Kraft treten). Dies wurde durch die Durchführungsbestimmungen ergänzt, die am 11. Dezember 2014 angenommen wurden und am 1. Januar 2014 in Kraft getreten sind (ausgenommen Artikel 25, der am 1. Januar 2015 in Kraft tritt).

Die ETF erhält einen jährlichen Zuschuss (Subvention) aus dem operativen Haushalt der EU und kann darüber hinaus auch Beiträge von anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen sowie von den Regierungen der Mitgliedstaaten erhalten. Die ETF ist von der Europäischen Kommission mit der Verwaltung weiterer Mittel für die Durchführung der folgenden beiden Maßnahmen betraut:

- Governance für Beschäftigungsfähigkeit im Mittelmeerraum (GEMM)
- FRAME: Kompetenzen für die Zukunft in der Balkanregion.

II. Vorstand und Managementteam

Der Vorstand

Die Leitung der ETF obliegt dem Vorstand, der sich aus je einem Vertreter der Mitgliedstaaten der Europäischen Union, drei Vertretern der Kommission sowie drei vom Europäischen Parlament ernannten Sachverständigen ohne Stimmrecht zusammensetzt. Zudem können drei Vertreter der Partnerländer als Beobachter an den Sitzungen des Vorstands teilnehmen. Den Vorsitz der Sitzungen führt ein Vertreter der GD Bildung und Kultur.

Der Vorstand trat im Jahr 2014 zweimal zusammen. Er verabschiedet jedes Jahr das Jahresarbeitsprogramm der ETF sowie ihren Haushaltsplan. Dieser wird dann endgültig, wenn die endgültige Feststellung des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union erfolgt ist.

▪ **Sitzung vom 6. Juni 2014 (Turin)**

Jährlicher Tätigkeitsbericht 2013

Im Jährlichen Tätigkeitsbericht 2013 sind die Fortschritte bei der Erreichung der Ziele der ETF für das Jahr 2013 gemäß ihrem Jahresarbeitsprogramm verzeichnet. Dies war das vierte und letzte Jahr der Mittelfristigen Perspektive für 2010-2013.

Das Highlight-Dokument, das im Vorfeld der Sitzung im zugangsbeschränkten Bereich des Vorstands bereitgestellt wurde, ergänzt den Jährlichen Tätigkeitsbericht um zusätzliche Informationen über operative Tätigkeiten.

Der Jährliche Tätigkeitsbericht enthält eine detaillierte Beschreibung der 2013 erbrachten organisationsinternen Leistungen mit Anhängen, in denen die Ausgaben nach Themen, Regionen und Ländern dargestellt sind. Für den Zeitraum 2010-2013 lag das ursprüngliche Ziel bei 590 Leistungen. Tatsächlich wurden 610 erzielt; damit wurde die Zielvorgabe um 3,4 % übertroffen. In den Jahresarbeitsprogrammen 2013 für den Zeitraum wird jedoch auf 616 zu erbringende Leistungen (in Bezug auf quantitative konkrete Zielvorgaben) bzw. eine Erfolgsquote von 99 % verwiesen. Die Leistungen wurden annulliert aufgrund der Lage im Land, auf Ersuchen des Vertragspartnerlandes oder aufgrund der diesen Tätigkeiten zugewiesenen negativen Priorität.

Einer externen Bewertung des Turin-Prozesses zufolge trägt dieser zur Förderung von Eigenverantwortung und Beteiligung von Interessengruppen in den Partnerländern bei, während in einer Studie der GD DEVCO erkannt wird, in welcher Weise die Berufsbildungssysteme von den technischen Kompetenzen der ETF profitierten.

Jahresabschluss der ETF

Der Jahresabschluss 2013 wurde vorgelegt. Der Abschluss wurde vom Rechnungshof geprüft, und die Stellungnahme ging am 6. Mai 2014 ein. Aus dieser Stellungnahme ging hervor, dass der Jahresabschluss der ETF in allen wesentlichen Punkten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage zum 31. Dezember 2013 sowie der Ergebnisse der Vorgänge und Cashflows für das Haushaltsjahr im Einklang mit der Finanzregelung vermittelt. Die Stellungnahme des Rechnungshofs bildet die Grundlage für die Erteilung der Haushaltsentlastung durch das Europäische Parlament. Basierend auf dem Jährlichen Tätigkeitsbericht 2013, der vorgeschriebenen Zuverlässigkeitserklärung der Direktorin und ihrem Ausdruck des Vertrauens in die Kontrollverfahren und Vorgänge der ETF, der Bescheinigung des Jahresabschlusses durch die Rechnungsprüferin der ETF sowie der Zuverlässigkeitserklärung des Rechnungshofs wurde der Vorstand aufgefordert, seine Stellungnahme zum Jahresabschluss 2013 abzugeben. Der Vorstand gab eine befürwortende Stellungnahme zum ETF-Jahresabschluss 2013 ab.

Am 22. Januar 2015 erstellte das Europäische Parlament den Berichtsentwurf für die Entlastung für das Haushaltsjahr 2013.

Berichtigter Haushaltsplan 2014

Der erste Berichtigungshaushaltsplan 2014, der die bestehenden und neuen zweckgebundenen Einnahmen, die zum Zeitpunkt der Annahme des Haushalts (November 2013 für den Haushalt 2014) nicht festgelegt waren, sowie die im Jahr 2014 durchgeführte Übertragung von Haushaltsmitteln enthält, wurde vorgestellt.

Es gibt keine Änderungen an dem Zuschuss, den die ETF von der Europäischen Kommission erhält.

▪ **Sitzung vom 21. November 2014 (Turin)**

Arbeitsprogramm und Haushaltsplan

Der Vorstand hat das ETF-Arbeitsprogramm 2015 verabschiedet.

Grundlage des Entwurfs des Haushaltsplans 2015 ist der Entwurf des Voranschlags des Einnahmen- und Ausgabenplans 2015, der am 22. November 2013 vom Vorstand genehmigt und während des Haushaltsverfahrens geändert worden ist. Er stimmt mit dem Finanzierungsplan der Europäischen Kommission für die ETF überein und folgt der Entwicklung der EU-Aktivitäten im Bereich externe Beziehungen.

Der Entwurf des Haushaltsplans der ETF für das Jahr 2015 wird in Kraft treten, nachdem die Haushaltsbehörde den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union verabschiedet hat.

Der Entwurf des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2015 stützt sich auf einen Gesamtzuschuss in Höhe von 20 144 000 EUR sowohl für Verpflichtungs- als auch für Zahlungsermächtigungen. Dieser setzt sich aus einem Zuschuss aus dem Unionshaushalt in Höhe von 19 945 000 EUR und einem Betrag in Höhe von 199 000 EUR aus der Einziehung von Überschüssen im Zusammenhang mit der Ausführung des Haushaltsplans 2013 zusammen.

Der Haushaltsplan der ETF für das Jahr 2015 liegt nominal auf demselben Niveau wie ihre Haushaltspläne seit 2011. Im Hinblick auf den Haushaltsplan 2011 bedeutet dies real einen Rückgang von etwa 8 %. Für die Titel 1 und 2 (Personalkosten und Verwaltungsausgaben) stellt der Haushaltsplan 2015 einen Überlebenshaushalt dar, während Titel 3 (Operative Aufwendungen) um 10,8 % gekürzt wurde.

Der Vorstand verabschiedete den Entwurf des Voranschlags des Einnahmen- und Ausgabenplans sowie die zugrunde liegenden allgemeinen Leitlinien 2015.

Im Jahr 2014 hatte die ETF zwei Berichtigungshaushalte. Übertragungen wurden vorgenommen, um den Nutzen des Haushalts der ETF in Übereinstimmung mit den Prioritäten in den Partnerländern zu maximieren.

Organisationsstruktur und Managementteam der ETF

Die Organisationsstruktur der ETF setzt sich aus der Direktion und den in einem speziellen Zuständigkeitsbereich tätigen Abteilungen zusammen.

Zu allen Tätigkeiten der ETF tragen im Jahr 2014 die folgenden Abteilungen bei:

Verwaltung,
Kommunikation,
Faktengestützte Politikgestaltung,
Entwicklung von themenbezogenem Fachwissen,
Geografische Operationen,
Planung, Monitoring und Bewertung.

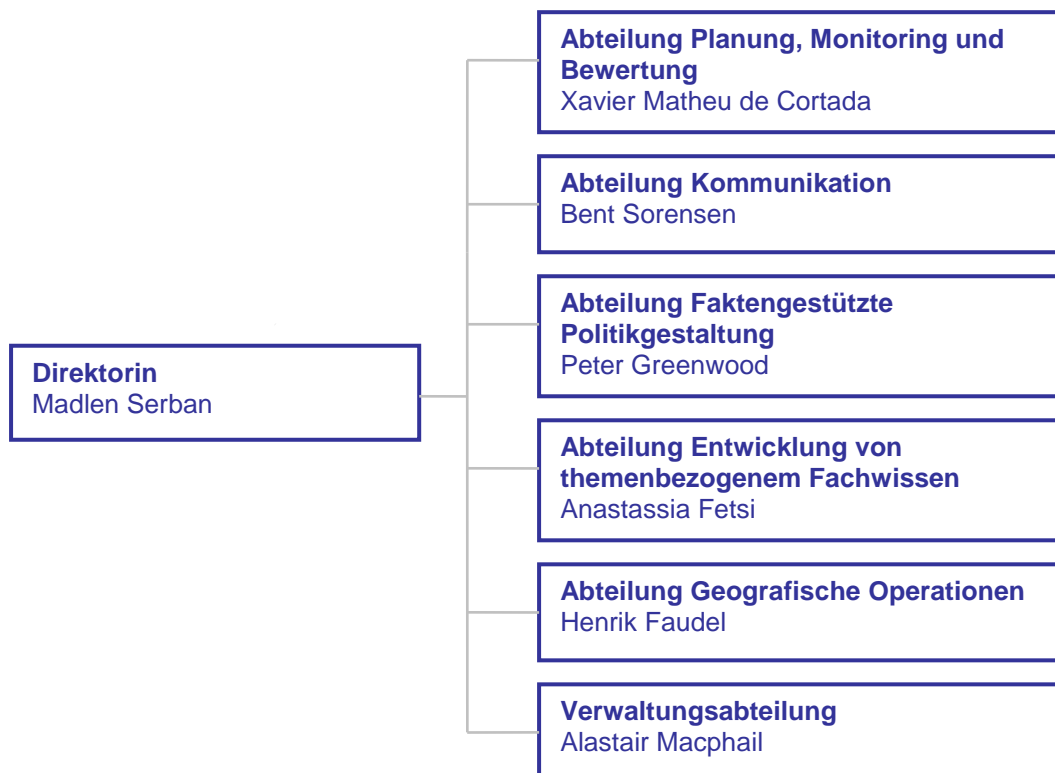
Im Jahr 2014 hat die ETF eine Bewertung ihrer internen Organisation und Verfahren durchgeführt. Die wichtigste Schlussfolgerung war, dass die ETF die Effizienz ihrer Leistungserbringung steigern kann, indem sie Aktivitäten zu einer kleineren Anzahl größerer Projekte zusammenfasst. Der neue Leistungserbringungsansatz mit sieben strategischen Projekten und einer neuen Organisationsstruktur wurde vom Vorstand der ETF im November 2014 angenommen.

Ab dem 1. Januar 2015 setzt sich die ETF aus den folgenden Abteilungen zusammen:

- Verwaltung,
- Kommunikation,
- Unternehmensentwicklung,
- Operationen.

Die jeweiligen Abteilungsleiter sowie der stellvertretende Direktor bilden das Managementteam, das eine in der ETF-Geschäftsordnung (GB/11/DEC/018 vom 22.11.2011) definierte beratende Funktion nach den Artikeln 27 und 28 ausübt. Im Jahr 2014 fanden zwölf Sitzungen des Managementteams mit der Direktorin statt. Des Weiteren fanden vier zusätzliche Erörterungen zur Planung sowie zu einer strategischeren Ausrichtung der ETF statt. Der Leiter der Verwaltungsabteilung veranstaltete monatliche Sitzungen mit allen Führungskräften zu mittelbezogenen Themen.

Die ETF war im Jahr 2014 im Wesentlichen wie folgt aufgebaut:



III. Jahresabschluss 2014 (Alle Beträge sind in Euro angegeben)

1. Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2014 und zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31.12.2014	31/12/2013	Passiva	31/12/2014	31/12/2013
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. KAPITAL		
Immaterielle Anlagewerte			Aufgelaufener Überschuss/Fehlbetrag	1,913,677.11	808,026.97
Nutzungsrechte	5,000,000.00	5,000,000.00	Aufwands- und Ertragsrechnung des Jahres	102,087.06	1,105,650.14
Softwarelizenzen	554,422.03	554,422.03	SUMME KAPITAL	2,015,764.17	1,913,677.11
Intern entwickelte Computersoftware, noch nicht fertig	45,444.00				
Intern entwickelte Computersoftware, in Betrieb	509,100.35	490,350.35	C. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Abschreibung	-4,035,923.80	-3,728,430.79	Rückstellung für Risiken und Verbindlichkeiten		
Zwischensumme	2,073,042.58	2,316,341.59	Rechtssachen	0.00	0.00
Sachanlagen			SUMME LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	0.00	0.00
Technische Anlagen und Maschinen	4,344.00	4,344.00	D. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Ausrüstung und Mobiliar	315,339.46	269,164.97	Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	0.00	0.00
EDV-Material	737,658.45	669,926.09	Verbindlichkeiten	5,510,652.86	9,268,645.38
Sonstige Anlagen und Ausstattung	192,266.30	198,205.80	Kurzfristige Verbindlichkeiten	8,799.29	24,996.88
Abschreibung	-940,837.21	-861,952.86	Sonstige Verbindlichkeiten	7,328.00	1,761.12
Zwischensumme	308,771.00	279,688.00	Rechnungsabgrenzungen	2,334,123.11	1,980,629.31
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	2,381,813.58	2,596,029.59	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten Einrichtungen der Kommission	3,135,435.07	40,372.07
B. UMLAUFVERMÖGEN			Von konsolidierten Einrichtungen der Kommission erhaltene Vorfinanzierung	24,967.39	7,220,886.00
Bestände			SUMME KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	5,510,652.86	9,268,645.38
Veröffentlichungen	3,558.95	2,424.37			
Zwischensumme	3,558.95	2,424.37			
Kurzfristige Vorfinanzierung					
Kurzfristige Vorfinanzierung	855,892.33	926,212.28			
Zwischensumme	855,892.33	926,212.28			
Kurzfristige Forderungen					
Laufende Forderungen	1,250.00	2,700.00			
Sonstige Forderungen	222,240.01	10,238.43			
Fällige Einnahmen	12,648.00	0.00			
Aktive Rechnungsabgrenzung	137,976.44	134,133.05			
Einrichtungen	2,079,864.06	0.00			
Zwischensumme	2,453,978.51	147,071.48			
Kassenmittel und -äquivalente					
Bankkonten	1,831,173.66	7,508,414.77			
Zahlstelle	0.00	2,170.00			
Zwischensumme	1,831,173.66	7,510,584.77			
SUMME UMLAUFVERMÖGEN	5,144,603.45	8,586,292.90			
SUMME	7,526,417.03	11,182,322.49	SUMME	7,526,417.03	11,182,322.49

2. Aufwands- und Ertragsrechnung

	2014	2013
Betriebseinnahmen	21,602,038.84	20,560,155.54
Betriebseinnahmen - Zuschuss der Kommission	19,955,306.54	19,945,265.84
Betriebseinnahmen - Sonstiges	150,954.44	3,332.22
Betriebseinnahmen - Italienisches Außenministerium	6,062.61	28,054.51
Betriebseinnahmen - Ausstehender Rechnungsabschluss der Kommission	571,214.81	122,058.20
Betriebseinnahmen - Ausstehender Rechnungsabschluss der Kommission	918,500.44	461,444.77
BETRIEBSEINNAHMEN INSGESAMT	21,602,038.84	20,560,155.54
Verwaltungsausgaben	-15,071,609.28	-14,174,533.16
Personalaufwendungen	-12,590,994.00	-12,123,832.12
Ausgaben im Zusammenhang mit Anlagevermögen	-401,139.15	-362,357.46
Sonstige Verwaltungsausgaben	-2,079,476.13	-1,688,343.58
Betriebsausgaben	-6,426,980.98	-5,279,090.68
Betriebsausgaben - Zuschuss der Kommission	-4,931,203.12	-4,667,533.20
Betriebsausgaben - GEMM-Projekt	-571,214.81	-122,058.20
Betriebsausgaben - FRAME-Projekt	-918,500.44	-461,444.77
Betriebsausgaben - Italienisches Außenministerium	-6,062.61	-28,054.51
VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUSGABEN INSGESAMT	-21,498,590.26	-19,453,623.84
ÜBERSCHUSS AUS OPERATIVEN AKTIVITÄTEN	103,448.58	1,106,531.70
Finanzaufwendungen	-1,361.52	-881.56
FEHLBETRAG AUS NICHT-OPERATIVEN AKTIVITÄTEN	-1,361.52	-881.56
ÜBERSCHUSS AUS NORMALEN AKTIVITÄTEN	102,087.06	1,105,650.14
ÜBERSCHUSS/(FEHLBETRAG) AUS AUSSERORDENTLICHEN POSTEN	0.00	0.00
AUFWANDS- UND ERTRAGSRECHNUNG DES JAHRES	102,087.06	1,105,650.14

3. Veränderung des Nettovermögens

Kapital	Aufgelaufener Überschuss/Fehl- betrag	Wirtschaftliches Ergebnis des Jahres	Kapital (Summe)
Saldo zum 31. Dezember 2013	808,026.97	1,105,650.14	1,913,677.11
Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	0.00		0.00
Sonstige Neubewertungen	0.00		0.00
Neuklassifizierungen	0.00		0.00
Zuweisung des wirtschaftlichen Ergebnisses 2013	1,105,650.14	-1,105,650.14	0.00
Wirtschaftliches Ergebnis des Jahres 2014		102,087.06	102,087.06
Saldo zum Dienstag, 31. Dezember 2014	1,913,677.11	102,087.06	2,015,764.17

Hinweis: Die ETF bildet keine Rücklagen.

4. Kapitalflussrechnung

Mittelzuflüsse/-abflüsse aus operativen Aktivitäten	2014	2013
Überschuss aus operativen Aktivitäten	102,087.06	1,105,650.14
<u>Berichtigungen</u>		
Abschreibung (immaterielle Anlagewerte)	307,493.01	271,924.19
Abschreibung (Sachanlagen)	94,375.72	88,420.16
Abnahme der Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten	0.00	-500,000.00
Rückstellungen für personalbedingte Risiken und Verbindlichkeiten	0.00	-148,734.50
Bestandsminderung	-1,134.58	2,824.56
Anstieg bei der kurzfristigen Vorfinanzierung	70,319.95	-322,827.53
Zunahme der kurzfristigen Forderungen	9,731.66	330,339.88
Zunahme der Forderungen im Zusammenhang mit konsolidierten Einrichtungen der Kommission	-2,079,864.06	1,653.89
Abnahme der Verbindlichkeiten	106,088.46	-1,003,959.47
Zunahme der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit konsolidierten Einrichtungen der Kommission	-4,100,855.61	7,071,647.03
Verlust beim Verkauf von Grundstücken und Gebäuden, Maschinen und maschinellen Anlagen		
Netto-Mittelzuflüsse/-abflüsse aus operativen Aktivitäten	-5,491,758.39	6,896,938.35
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeiten		
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	-190,391.97	-495,291.14
Einnahmen aus Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten (+)	2,739.25	
Netto-Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeiten	-187,652.72	-495,291.14
Nettoabnahme der Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente	-5,679,411.11	6,401,647.21
Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente zu Beginn der Periode	7,510,584.77	1,108,937.56
Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente am Ende der Periode	1,831,173.66	7,510,584.77

In Bezug auf operative Tätigkeiten bildet die ETF keine Rückstellungen für Forderungen, Vorfinanzierungen und außerordentliche Posten. Sie bildet allerdings Rückstellungen für langfristige Verbindlichkeiten.

In Bezug auf Investitionstätigkeiten erzielte die ETF keine Einnahmen im Zusammenhang mit Erlösen aus Anlagevermögen, Finanzierungstätigkeiten oder Neuklassifizierungen.

Die ETF führt keine Rubrik „Personalaufwendungen“, verbucht nicht in Anspruch genommene Urlaubstage sowie gleitende Arbeitszeit allerdings unter „sonstige Verbindlichkeiten“.

5. Haushaltsergebnisrechnung

	31/12/2014	31/12/2013
Einnahmen		
Zuschuss der Kommission	20,143,500.01	20,143,500.00
Wiederverwendete Bankzinsen	14,552.88	0.00
Sonstiger Zuschuss der Kommission	1,102,720.00	1,844,521.60
Sonstige Geber - italienisches Außenministerium	314.66	1,081.20
Sonstige Einnahmen	124,924.46	14,946.19
Einnahmen insgesamt (a)	21,386,012.01	22,004,048.99
Ausgaben		
<i>Personal - Titel I des Haushaltsplans</i>		
Zahlungen	-12,712,420.34	-12,870,482.75
Mittelübertragungen	-183,600.40	-283,524.68
<i>Verwaltung – Titel II des Haushaltsplans</i>		
Zahlungen	-1,334,060.57	-1,291,444.09
Mittelübertragungen	-756,768.29	-527,963.06
<i>Operative Aktivitäten – Titel III des Haushaltsplans</i>		
Zahlungen	-5,187,282.95	-5,132,475.14
Mittelübertragungen	-5,096.53	-3,419.81
<i>Europäische Kommission - GEMM-Projekt - Titel IV</i>		
Zahlungen	-634,583.44	-122,058.20
Erhaltene Mittel - 2014 nicht ausgezahlt	-790,599.96	-472,663.40
<i>Europäische Kommission - FRAME-Projekt - Titel IV</i>		
Zahlungen	-851,662.01	-461,444.77
Erhaltene Mittel - 2014 nicht ausgezahlt	-86,893.22	-788,355.23
<i>Italienisches Außenministerium - Titel IV</i>		
Zahlungen	-21,253.71	-28,469.15
Erhaltene Mittel - 2014 nicht ausgezahlt	-3,743.17	-24,682.22
Ausgaben insgesamt (b)	-22,567,964.59	-22,006,982.50
Ergebnis für das Haushaltsjahr (a-b)	-1,181,952.58	-2,933.51
Übertragene und annullierte Mittel	81,496.96	125,795.46
Berichtigung für Übertragung von Mitteln aus dem Vorjahr, die zum 31. Dezember aus zugewiesenen Einnahmen verfügbar waren	1,292,752.88	75,354.86
Wechselkursdifferenzen	-4,103.79	17.35
Saldo der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr	188,193.47	198,234.16
Aus dem vorherigen Haushaltsjahr übertragene Saldi	198,234.16	125,368.66
Rückzahlungen an die Kommission	-198,234.16	-125,368.66
An die Kommission zurückzuzahlender Gesamtbetrag	188,193.47	198,234.16
Zuschuss der Kommission (antizipative Aktiva)	20,143,500.01	20,143,500.00
an die Kommission zurückzuzahlender Gesamtbetrag aus dem Jahr 2014	0.00	198,234.16

6. Abstimmung zwischen dem Haushaltsergebnis und der Aufwands- und Ertragsrechnung

Aufwands- und Ertragsrechnung 2014	+/-	102,087.06
Berichtigung für Posten der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung (Posten, die nicht im Haushaltsergebnis aufgeführt sind, im wirtschaftlichen Ergebnis jedoch berücksichtigt werden)		
Berichtigungen für periodengerechte Rechnungsabgrenzungen (Rückbuchung 31.12.N-1)	-	-2,165,875.14
Berichtigungen für periodengerechte Rechnungsabgrenzungen (periodengerechte Abgrenzung 31.12.N)	+	1,922,835.24
Betrag auf dem Verbindungskonto mit der Kommission, der in der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis verbucht wurde	-	188,193.47
Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	+	401,139.15
Rückstellungen	+	0.00
Im Jahr 2014 ausgestellte, nicht eingelöste Einziehungsanordnungen	-	-14,000.00
Verbuchte Vorfinanzierung des Jahres	+	891,217.12
Zahlungen aus Übertragungen von Zahlungsermächtigungen	+	759,395.17
Ausstehender Rechnungsabschluss der Kommission für Ausgaben für zweckgebundene Mittel im Jahr 2014	+/-	-1,489,091.20
Wechselkursdifferenzen	+/-	-4,408.89
Berichtigung für Haushaltsposten (Posten, die zwar im Haushaltsergebnis, nicht aber in der Aufwands- und Ertragsrechnung aufgeführt sind)		
Erwerb von Sachanlagen	-	-117,237.71
Neue Vorfinanzierung, ausgezahlt im Jahr 2014	-	-818,639.17
Ausgestellte und verbuchte Einziehungsanordnungen	-	0.00
Auf 2015 übertragene Zahlungsermächtigungen	-	-1,931,171.18
Annullierung nicht verwendeter übertragener Zahlungsermächtigungen aus dem Vorjahr	+	81,496.96
Berichtigung für Übertragungen aus dem Vorjahr aus zugewiesenen Einnahmen	+	1,292,752.88
Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	-	614.90
Sonstige - ITF 2014	+/-	0.00
Sonstige - Von sonstigen Einrichtungen der Kommission erhaltene Vorfinanzierung		1,102,720.00
Sonstige	+/-	-13,835.19
Insgesamt		188,193.47
Haushaltsergebnis 2014		188,193.47
Nicht näher erläutertes Delta		0.00

7. Bankguthaben

	31.12.2014	31.12.2013
ETF		
ETF Euro-Inland	0.00	0.00
ETF Euro	936,853.91	6,214,508.22
ETF Italienisches Außenministerium	3,788.26	24,996.88
ETF Zahlstelle	0.00	2,170.00
	940,642.17	6,241,675.10
Europäische Kommission - Vereinbarungen		
GEMM	796,696.61	476,177.42
FRAME	93,834.88	792,732.25
	890,531.49	1,268,909.67
Insgesamt	1,831,173.66	7,510,584.77

Die aktuellen Vereinbarungen zwischen der Europäischen Kommission und der ETF sind GEMM und FRAME. Diese Mittel sind ebenso wie die Mittel des italienischen Außenministeriums für mehrere Jahre bestimmt und haben keine Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis der ETF, da sie an Endbegünstigte ausgezahlt bzw. bei Nichtinanspruchnahme zurückgezahlt werden. Diese Mittel erscheinen in der Vermögensübersicht unter Verbindlichkeiten. Gleiches gilt für Zinserträge.

8. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2014 und 31. Dezember 2013

EVENTUALFORDERUNGEN	31/12/2014	31/12/2013
Eingegangene Garantien für Vorfinanzierung	78,528.90	0.00
SUMME	78,528.90	0.00

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	31/12/2014	31/12/2013
RAL - noch nicht in Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Zahlungsverpflichtungen	940,368.69	811,487.74
SUMME	940,368.69	811,487.74

IV. Anhang zum Jahresabschluss

Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätze

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze stehen im Einklang mit den diesbezüglichen Bestimmungen der Finanzregelung der ETF, die vom Vorstand der ETF am 10. Januar 2009 angenommen und durch die in der Sitzung vom 15. April 2011 angenommenen Durchführungsbestimmungen ergänzt wurden.

Der Jahresabschluss wird nach Maßgabe der allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätze in den ausführlichen Vorschriften für die Durchführung der allgemeinen Finanzregelung erstellt, und zwar:

- (a) Kontinuität der Tätigkeiten
- (b) Vorsicht
- (c) Stetigkeit der Rechnungsführungsmethoden
- (d) Vergleichbarkeit der Angaben
- (e) Wesentlichkeit
- (f) Bruttoprinzip
- (g) Vorrang der Wirklichkeit gegenüber dem äußeren Anschein
- (h) periodengerechte Rechnungsführung.

Die ETF wendet dieselben Rechnungslegungsvorschriften an wie die Europäische Kommission. Diese werden unter Einhaltung der internationalen Rechnungslegungsgrundsätze für den öffentlichen Sektor (IPSAS) aufgestellt und von der Internationalen Vereinigung der Wirtschaftsprüfer (IFAC) veröffentlicht.

Die periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung ist ein Rechnungslegungsverfahren, bei dem Geschäftsvorgänge und andere Vorfälle zum Zeitpunkt ihres Eintretens erfasst werden, und nicht erst zum Zeitpunkt der tatsächlichen Zahlung oder des Eingangs von Kassenmitteln oder Kassenmitteläquivalenten. Somit werden die Geschäftsvorgänge und Vorfälle in den Rechnungslegungsdatensätzen erfasst und im Jahresabschluss den Perioden zugeordnet, auf die sie sich beziehen. Die in der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung erfassten Elemente sind Aktiva, Passiva, Nettovermögen/Eigenkapital, Einnahmen und Ausgaben.

Umrechnung in Euro

Der Haushaltsplan der ETF wird in Euro aufgestellt und vollzogen. Die ETF führt ihre Bücher in Euro. Eine begrenzte Anzahl von Operationen wird in nationale Währungen zu den Eurokursen umgerechnet, die in der Reihe C des Amtsblatts der Europäischen Union sowie in Übereinstimmung mit den einschlägigen Rechtsvorschriften veröffentlicht werden. Alle gebundenen Haushaltsmittel und rechtsverbindlichen Mittelbindungen werden in Euro ausgewiesen.

Bestandteile des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss umfasst die folgenden Bestandteile:

1. Vermögensübersicht
2. Aufwands- und Ertragsrechnung
3. Veränderung des Eigenkapitalbestands
4. Kapitalflussrechnung.

Die folgenden Übersichten tragen zusätzlich zur Vermittlung eines wahrheitsgemäßen und angemessenen Bilds der Vermögens- und Finanzlage bei:

5. Haushaltsergebnisrechnung
6. Abstimmung zwischen dem Haushaltsergebnis und dem wirtschaftlichen Ergebnis
7. Bankguthaben
8. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten.

Anmerkung zu Sozialabgaben

Alle Berechnungen der Dienstbezüge, die die gesamten Personalaufwendungen im Jahresabschlussbericht der Agentur wiedergeben, werden an das Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (auch bekannt als „Zahlstelle“) – eine zentrale Stelle der Europäischen Kommission – externalisiert.

Die Aufgabe der Zahlstelle ist es, die finanziellen Rechte von Bediensteten in befristeter oder unbefristeter Anstellung sowie von Vertragsbediensteten, die für die Kommission tätig sind, zu verwalten, ihre Dienstbezüge und sonstige Ansprüche zu berechnen und auszuzahlen. Die Zahlstelle erbringt diese Dienstleistungen auch für andere EU-Organe und Agenturen. Die Zahlstelle ist ebenfalls für die Verwaltung des Krankenversicherungsfonds der Organe verantwortlich, zusammen mit der Bearbeitung und Bezahlung von Erstattungsanträgen von Bediensteten. Die Zahlstelle verwaltet auch den Rentenfonds und zahlt die Renten an pensionierte Bedienstete aus. Die Zahlstelle wird vom Rechnungshof geprüft.

Die Agentur ist nur für die Übermittlung von verlässlichen Informationen an die Zahlstelle verantwortlich, mit denen die Berechnung der Personalaufwendungen ermöglicht wird. Sie ist ebenfalls dafür verantwortlich, zu prüfen, ob diese Informationen im monatlichen Gehaltsbericht, der für die Rechnungslegung der Personalkosten herangezogen wird, korrekt gehandhabt wurden. Sie ist nicht für die Berechnung der Personalkosten, die von der Zahlstelle vorgenommen wird, verantwortlich.

1. Vermögensübersicht

Die Vermögensübersicht besteht aus den Finanzaufstellungen aller Aktiva und Passiva sowie des gesamten Eigenkapitals. Sie gibt über die Finanzlage einer Organisation zu einem bestimmten Zeitpunkt Aufschluss. Für die ETF ist dies der 31. Dezember 2014.

Aktiva

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen setzt sich aus immateriellen Anlagewerten und Sachanlagen zusammen. Zu immateriellen Anlagewerten gehören Nutzungsrechte für Liegenschaften und Softwarelizenzen. Die Abschreibung von Nutzungsrechten für Liegenschaften der ETF wird auf der Grundlage der 30-jährigen Dauer des Mietvertrags berechnet, der ein Ergebnis der finanziellen Unterstützung für Renovierungsarbeiten ist. Die jährlichen Mietkosten belaufen sich auf den symbolischen Betrag von 1 EUR.

Die ETF verfügt bis Ende 2027 über ein Nutzungsrecht für das Anwesen Villa Gualino. Es besteht jedoch Unsicherheit über die langfristige Zukunft des Villa-Gualino-Komplexes, der seit 2012 teilweise nicht mehr genutzt wird. Die Konditionen seiner Inanspruchnahme sind in einem Dienstvertrag mit dem Eigentümer des Gebäudes (Region Piemont) geregelt, der Ende 2015 ausläuft. Die ETF verhandelt derzeit die Verlängerung dieses Vertrags für die Zeit nach 2016. Trotz der vorherrschenden Unsicherheit hat die ETF weder Vorbereitungen für einen möglichen Umzug noch für die verbleibenden Nutzungsrechte (Wert: 1 666 666,68 EUR) getroffen.

Im Jahr 2010 trat die Rechnungslegungsvorschrift Nr. 6 in Kraft, nachdem der Ausnahmezeitraum für die Kapitalisierung der intern generierten Sachanlagen abgelaufen war. Die Wesentlichkeit für eine abgeschlossene Sachanlage wurde auf 500 000 EUR festgelegt, im Jahr 2011 von der ETF jedoch auf 100 000 EUR gesenkt. Somit wird seit 2011 dieser niedrigere Schwellenwert für die Wesentlichkeit für neue intern entwickelte Software angewandt, mit deren Entwicklung im Jahr 2011 begonnen wurde. Für sämtliche sonstige intern entwickelte Software, mit deren Entwicklung vor 2011 begonnen wurde, gilt jedoch der frühere höhere Schwellenwert.

Im Jahr 2014 blieben die Anwendungen TRAMS, Allegro und Intranet in Betrieb und verzeichneten geringfügige zusätzliche Entwicklungskosten, welche sich in geringfügigem Umfang fortsetzen werden.

Im Jahr 2014 wurde mit der Entwicklung von WEB 2016 und der Anpassung von Sharepoint begonnen. Obwohl für WEB 2016 kein offizieller Programmplan vorgelegt wurde, wurde auf der Grundlage der Erfahrungen mit dem Intranet beschlossen, dass die gesamten Entwicklungskosten den Betrag von 100 000 EUR übersteigen würden. Entsprechend sind die Entwicklungskosten sowohl für WEB 2016 als auch für Sharepoint unter „Intern entwickelte Computersoftware, noch nicht fertiggestellt“ verbucht.

Zu den Sachanlagen gehören sämtliche beweglichen Vermögensgegenstände (EDV-Material, technische Einrichtungen und Mobiliar) mit einem Anschaffungspreis von mindestens 420 EUR. Die Bewertung erfolgt zum Beschaffungspreis in nationaler Währung, der gemäß dem zum Beschaffungszeitpunkt geltenden amtlichen Mittelkurs in Euro umgerechnet wird. Obwohl die Finanzregelung nicht mehr die Angabe des Erwerbspreises vorschreibt, hat die ETF die Marke von 420 EUR als Grundlage für die Erfassung eines Vermögenswerts behalten.

Das Lieferdatum wird als Grundlage für die Berechnung der Abschreibung verwendet und auf monatlicher Basis berechnet.

Das Anlagevermögen wird nicht mehr unter den entsprechenden Ausgabenposten verbucht, sondern sofort als Aktiva in der Vermögensübersicht erfasst. Die Abschreibung wird als Ausgabe erfasst. Sie wirkt sich somit auf das Ergebnis des Haushaltsjahres aus. Der Nettobuchwert des Anlagevermögens ist in den beiden nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Sowohl für die immateriellen Anlagewerte als auch die Sachanlagen erfolgt eine Berichtigung des Werts in der Vermögensübersicht. Diese Berichtigungen werden vorgenommen, da zwei

Operationen im ABAC-Anlagesystem sowohl 2013 als auch 2014 nicht korrekt abgeschlossen werden konnten.

Immaterielle Anlagewerte

	Nutzungs- rechte an Liegen- schaften	Intern entwickelte Computer- software, noch nicht fertiggestellt	Intern entwickelte Computer- software, in Betrieb	Software- lizenzen	Insgesamt
A. Beschaffungspreis:					
Wert zum 1.1.2014	5,000,000.00	0.00	489,909.35	554,422.03	6,044,331.38
Änderungen im Jahresverlauf					
• Zugänge		45,444.00	18,750.00		64,194.00
• <input type="checkbox"/> Abgänge / Neuklassifizierungen					0.00
• <input type="checkbox"/> Korrektur des Saldenwerts			441.00		441.00
Jahresabschlusssaldo:	5,000,000.00	45,444.00	509,100.35	554,422.03	6,108,966.38
B. Abschreibung					
Wert zum 1.1.2014	-3,166,666.66	0.00	-51,164.16	-509,632.03	-3,727,462.85
Änderungen im Jahresverlauf					
• Zugänge	-166,666.66		-127,275.10	-34,613.00	-328,554.76
• <input type="checkbox"/> Abgänge					0.00
• <input type="checkbox"/> Korrektur des Saldenwerts			20,093.81		20,093.81
Jahresabschlusssaldo:	-3,333,333.32	0.00	-158,345.45	-544,245.03	-4,035,923.80
Nettowert (A + B)	1,666,666.68	45,444.00	350,754.90	10,177.00	2,073,042.58

Sachanlagen

	Tech-nische Anlagen und Ma-schinen	Mobiliar und Büro- ausstattung	EDV-Material	Sonstige Anlagen und Ausstattung	Insgesamt
A. Beschaffungspreis:					
Wert zum 1.1.2014	4,344.00	269,164.97	669,926.09	198,205.80	1,141,640.86
Änderungen im Jahresverlauf					0.00
• Neuklassifizierungen					0.00
• Zugänge		51,926.76	67,732.36	4,204.60	123,863.72
• <input type="checkbox"/> Abgänge		-5,752.27		-10,144.10	-15,896.37
• <input type="checkbox"/> Korrektur des Saldenwerts					0.00
Jahresabschlusssaldo:	4,344.00	315,339.46	737,658.45	192,266.30	1,249,608.21
B. Abschreibung					
Wert zum 1.1.2014	-4,344.00	-167,748.97	-557,535.02	-132,324.80	-861,952.79
Änderungen im Jahresverlauf					0.00
• Neuklassifizierungen					0.00
• Zugänge		-17,244.76	-54,354.36	-22,776.60	-94,375.72
• <input type="checkbox"/> Abgänge		5,347.27		10,144.10	15,491.37
• <input type="checkbox"/> Auflösung					0.00
• <input type="checkbox"/> Korrektur des Saldenwerts					0.00
Jahresabschlusssaldo:	-4,344.00	-179,646.46	-611,889.38	-144,957.30	-940,837.14
Nettowert (A + B)	0.00	135,693.00	125,769.07	47,309.00	308,771.07

Die jährlichen Abschreibungssätze auf Anlagevermögen belaufen sich wie folgt:

Computersoftware und -ausstattung	25 %
Sonstige Anlagen und Ausstattung	25 %
Technische Anlagen und Maschinen	12,5 %
Mobiliar und Büroausstattung	10 %

Bestände

Veröffentlichungen gelten als Bestände der ETF und werden nicht mehr den „Kosten“ zugerechnet. Während der wirtschaftliche Wert der Veröffentlichungen gleich null ist, wird der Wiederbeschaffungswert auf 3 558,95 EUR veranschlagt. Die Zahl der vorrätigen Veröffentlichungen ist gegenüber dem Vorjahr etwas gestiegen. Die ETF bietet die Veröffentlichungen weiterhin verstärkt in Form von Downloads im Internet anstelle von Druckfassungen an. Die Differenz beim tatsächlichen Wert ist darauf zurückzuführen, dass die ETF jetzt bei Bedarf Veröffentlichungen selbst druckt.

Kurzfristige Vorfinanzierung

Vorfinanzierungen sind eine oder mehrere Zahlungen, die als Vorschuss für den Vertragspartner gedacht sind. Eine Vorfinanzierung kann in mehrere Zahlungen über einen Zeitraum aufgeteilt werden, der in der betreffenden Vorfinanzierungsvereinbarung festgelegt ist. Am Jahresende werden ausstehende Vorfinanzierungsbeträge zu den gezahlten Anfangsbeträgen bewertet, wobei folgende Beträge in Abzug gebracht werden: zurückerstattete Beträge, ausgebuchte förderfähige Beträge, veranschlagte förderfähige Beträge, die nicht zum Jahresende ausgebucht wurden, sowie Wertminderungen.

Kurzfristige Forderungen

Unter der Rubrik „Kurzfristige Forderungen“ werden ausstehende gezahlte Vorschüsse für Dienstreisen, aktive Rechnungsabgrenzungen und Forderungen gegenüber konsolidierten Einrichtungen verbucht. Die Summe der laufenden und sonstigen Forderungen von 2 453 978,51 EUR setzt sich wie folgt zusammen:

Beschreibung - Laufende Forderungen	Betrag
Kunden	1,250.00
ZWISCHENSUMME	1,250.00
Beschreibung - Sonstige Forderungen	Betrag
Laufende Konten Bedienstete	204,064.92
Ausgezahlte Vorschüsse für Dienstreisen	7,261.00
Sonstige Zahlungen für Bedienstete	6,658.18
Kunden - konsolidierte Einrichtungen	4,255.91
Fällige Einnahmen	12,648.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	137,976.44
Kurzfristige Forderungen gegenüber konsolidierten Einrichtungen	2,079,864.06
ZWISCHENSUMME	2,452,728.51
SUMME	2,453,978.51

Kassenkonten

Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente sind in der Vermögensübersicht zum Beschaffungspreis aufgeführt. Darin eingeschlossen sind der Kassenbestand, Bankeinlagen, an die Bank übermittelte Zahlungen und im Januar 2015 für das Jahr 2014 erhaltene Zinsen. Es ist eine Abnahme gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, die darauf zurückzuführen ist, dass die ETF die erste Tranche des Zuschusses für 2015 erneut im Januar 2015 anstatt bereits im Dezember 2014 erhalten hat.

Passiva

Nettovermögen

Das Nettovermögen setzt sich aus dem aufgelaufenen Überschuss/Fehlbetrag aus den Vorjahren sowie der Aufwands- und Ertragsrechnung des Jahres zusammen (siehe auch Tabelle 3, Veränderung des Nettovermögens).

Rückstellung für Risiken und Verbindlichkeiten

Unter Rückstellungen sind Verbindlichkeiten wie beispielsweise Zahlungsverpflichtungen und Abgrenzungsbeträge aufgeführt, wenn Unsicherheit über den Zeitpunkt oder Betrag der künftigen Ausgaben besteht, die zur Erfüllung rechtsverbindlicher Verpflichtungen notwendig sind. Im Jahr 2014 hatte die ETF keine Rückstellungen für Rechtssachen oder ausstehende Anpassungen der Dienstbezüge.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich aus kurzfristigen und sonstigen Verbindlichkeiten zusammen. Die Verbindlichkeiten in Höhe von 5 510 652,86 EUR hängen hauptsächlich mit den geschätzten aufgelaufenen Kosten für Übertragungen auf das Jahr 2015 und den geschätzten aufgelaufenen Kosten für gezahlte Vorfinanzierungen durch die ETF an Vertragspartner zusammen. In den aufgelaufenen Kosten enthalten sind die den Gläubigern geschuldeten Beträge für gelieferte Waren oder erbrachte Dienstleistungen und ausstehende Vorfinanzierungsbeträge, die die ETF von der EU oder anderen Einrichtungen der EU erhalten hat.

Kurzfristige Verbindlichkeiten belaufen sich auf 8 799,29 EUR. Dabei entfallen 5 011,03 EUR auf Verkäufer 3 788,26 EUR auf vom italienischen Außenministerium bezogene ausstehende Mittel. Die Letzteren setzen sich aus noch nicht ausgeführten und übertragenen Mitteln in Höhe von 3 743,17 EUR zusammen. Dabei entfallen 45,09 EUR auf Zinserträge des Jahres 2014 für die vom italienischen Außenministerium bezogenen Mittel.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 7 328 EUR setzen sich aus den noch nicht bezahlten bezogenen Waren, verschiedenen Personalkosten und Zinserträgen für das erste Quartal zusammen, die im Haushaltsplan 2015 aufgenommen werden sollen.

Unter sonstige Verbindlichkeiten sind auch die aufgelaufenen Kosten verzeichnet, die mit ausgezahlten Vorfinanzierungen und in das Jahr 2015 übertragenen Beträgen verbunden sind. Wie im Jahr zuvor verstärkte die ETF die Prüfung weiter und verlängerte nochmals den Prüfungszeitraum der Berechnung der aufgelaufenen Kosten, was erneut zu einer genaueren Berechnung führte. Gegenüber 2013 ist eine allgemeine Zunahme zu verzeichnen. Ferner sind unter sonstige Verbindlichkeiten die Urlaubstage erfasst, die im Jahr 2014 nicht in Anspruch genommen wurden; hier gab es gegenüber dem Vorjahr eine leichte Abnahme. Das zweite Jahr infolge sind unter kumulierten Gebühren die zum 31. Dezember 2014 ausstehenden Gleitzeitstunden aufgeführt. Aufgrund des neuen Statuts werden diese Stunden nun auf das folgende Jahr übertragen, während diese Stunden bislang zum 31. Dezember verfielen.

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Beschreibung - Kurzfristige Verbindlichkeiten	Betrag
Verkäufer	5,011.03
Italienischer Treuhandfonds - erzielte Zinserträge 2014	45.09
Mittelübertragungen ital. Treuhandfonds auf 2015	3,743.17
ZWISCHENSUMME	8,799.29
Beschreibung - Sonstige Verbindlichkeiten	Betrag
Noch nicht bezahlte bezogene Waren	1,761.12
Bedienstete	2,172.25
Zinsen 2014	3,394.63
ZWISCHENSUMME	7,328.00
Beschreibung - Sonstige Verbindlichkeiten	Betrag
2014 nicht in Anspruch genommene Urlaubstage	218,090.30
2014 nicht in Anspruch genommene Gleitzeit	45,418.89
Aufgelaufene Kosten für geleistete Vorfinanzierungen 2014	529,122.43
Aufgelaufene Kosten für Übertragungen auf 2015	1,541,491.49
ZWISCHENSUMME	2,334,123.11
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten Einrichtungen der Kommission	24,967.39
Von konsolidierten Einrichtungen der EU erhaltene Vorfinanzierung	3,135,435.07
SUMME	5,510,652.86

Die allgemeine Abnahme bei der Vorfinanzierung, die die ETF von konsolidierten Einrichtungen der EU erhalten hat, gegenüber 2013 ist jedoch auf den Eingang der ersten Tranche des ETF-Zuschusses für 2015 erneut im Januar 2015 zurückzuführen. Bezüglich des regulären Zuschusses der Kommission gelang es der ETF, 94,80 % der verfügbaren Zahlungsermächtigungen auszuführen. Sie muss der Kommission insgesamt 188 193,47 EUR zurückerstatten.

Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung der Vereinbarung	Dienststelle der Kom	Betrag	Status/Kommentar
Zuschuss der Kommission	GD Bildung und Kultur	188,193.47	Ergebnis 2014
GEMM-Projekt	GD DEVCO	1,547,241.60	GEMM-Vorfinanzierung
FRAME-Projekt	GD ELARG	1,400,000.00	FRAME-Vorfinanzierung
SUMME		3,135,435.07	

Im Jahr 2014 handelt es sich bei den unter „Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten Einrichtungen der Kommission“ aufgeführten Beträgen um die erste Tranche des ETF-Zuschusses für 2015, aufgelaufene Bankzinsen für die GEMM- und FRAME-Projekte, die ausstehenden Rechnungsabschlüsse für die Projekte GEMM und FRAME sowie verschiedene kleinere interinstitutionelle Saldi aus den Zahlungen der Dienstbezüge.

Bezeichnung der Vereinbarung	GD bzw. Dienststelle der Kommission	Betrag
Zinsen 2013 - 2014 GEMM	COMM - DEVCO	6,848.31
Zinsen 2013 - 2014 FRAME	COMM - ELARG	6,941.66
Interinstitutioneller Saldo	ENVI	399.56
Interinstitutioneller Saldo	COMM - COMM	318.14
Interinstitutioneller Saldo	COMM - PMO	7,786.73
Interinstitutioneller Saldo	EEAS	306.53
Interinstitutioneller Saldo	AVIA	1,752.71
Interinstitutioneller Saldo	JUST	120.60
Interinstitutioneller Saldo	COMM - DGT	493.15
SUMME		24,967.39

2. AUFWANDS- UND ERTRAGSRECHNUNG

Die Aufwands- und Ertragsrechnung entspricht einer „Gewinn-und-Verlust-Rechnung“. Sie weist die Einnahmen, Ausgaben und die Nettoeinnahmen/-verluste des Jahres aus, d. h. das „wirtschaftliche Ergebnis“. Das wirtschaftliche Ergebnis wird ermittelt, indem die Gesamtausgaben von den Gesamteinnahmen subtrahiert werden. Diese Differenz wird durch die wirtschaftlichen Ergebnisse der Vorjahre und insbesondere durch die an die Kommission zurückgezahlten Beträge erhöht oder gemindert.

Betriebseinnahmen

Die Einnahmen werden bei ihrer Bereitstellung verbucht. Dies ist beim Zuschuss der Kommission der Zeitpunkt der Annahme des Jahreshaushalts. Hinsichtlich der Bereitstellung von weiteren Mitteln durch die Kommission verfolgt die ETF nun verstärkt den gleichen Ansatz wie bei den nicht von der Kommission bereitgestellten Finanzmitteln, d. h., die Einnahmen werden erst bei Zahlungseingang berücksichtigt.

Die Betriebseinnahmen setzen sich folgendermaßen zusammen:

- Jährlicher Zuschuss der Europäischen Kommission
Die Einnahmen im Zusammenhang mit dem Zuschuss der Europäischen Kommission umfassen den jährlichen Zuschuss der Europäischen Kommission in Höhe von 20 143 500,01 EUR abzüglich der zurückzuzahlenden Beträge, d. h. 188 193,47 EUR (Ergebnis Haushaltsergebnisrechnung), insgesamt also 19 955 306,54 EUR.
- Sonstige Einnahmen umfassen Einziehungsanordnungen in Höhe von 123 448,50 EUR, im Haushalt verbuchte aufgelaufene Zinsen in Höhe von 14 552,88 EUR, sonstige Forderungen des CDT in Höhe von 12 648 EUR und Wechselkursdifferenzen in Höhe von 305,10 EUR, insgesamt also 150 954,44 EUR.
- Sonstige betriebliche Erträge
Das italienische Außenministerium genehmigte im Jahr 2014 die Wiederverwendung von Zinserträgen in Höhe von 314,66 EUR. Im Interesse der von der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung geforderten wirklichkeitsnahen Darstellung wurde jedoch im Jahresabschluss nur der Betrag der Erträge als Einnahmen verbucht, der den genehmigten Zahlungen für diese eingegangenen Mittel entspricht. Der Restbetrag ist in den Passiva unter „Rechnungsabgrenzungen“ enthalten. Diese Finanzmittel werden als zweckgebundene Mittel oder zweckgebundene Einnahmen bezeichnet. Unter dieser Haushaltslinie wurde ein Betrag in Höhe von 6 062,61 EUR als Einnahmen verbucht, der dem genehmigten Betrag für Zahlungen im Zusammenhang mit den in den Haushaltsjahren 2009, 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014 eingegangenen Mitteln entspricht.
- Ebenfalls als Betriebseinnahmen aufgenommen werden die Anpassungen bereits 2014 verbuchter Ausgaben, die sich aus der Summe der Ausgaben für die Projekte GEMM und FRAME (571 214,81 EUR und 918 500,44 EUR) zusammensetzen, die mit der Europäischen Kommission abgerechnet werden müssen.

Verwaltungs- und Betriebsausgaben

Unter Ausgaben im Sinne des Jahresabschlusses werden Zahlungen aus Mitteln dieses Haushaltsjahres verstanden, zu denen die passiven Rechnungsabgrenzungen für Verbindlichkeiten aus diesem Haushaltsjahr hinzukommen, die auf das folgende Haushaltsjahr zu übertragen sind, und von denen die im Haushaltsjahr gezahlten aktiven Rechnungsabgrenzungen abgezogen werden.

Gebuchte Zahlungen im Jahresabschluss sind Zahlungen, die im Laufe des Jahres 2014 angeordnet und vom Rechnungsführer geleistet wurden.

Die Haushaltsmittel in Titel 1 und 2 werden nur auf das folgende Haushaltsjahr übertragen. Nur am Ende des Haushaltsjahres nicht verwendete Mittel werden danach in Abgang gestellt. Die Haushaltsmittel in Titel 3 haben Mehrjahrescharakter und können auf spätere Haushaltsjahre übertragen werden. Mittel für zweckgebundene Mittel können bis zum Enddatum der

zugehörigen Vereinbarung oder bis zur Zahlung des Gesamtbetrags übertragen werden, wenn sich diese auf die Wiederverwendung erhaltener Mittel beziehen.

Die Übertragung erfolgt automatisch, wenn noch eine rechtsverbindliche Mittelbindung besteht. In allen übrigen Fällen ist eine eventuelle Übertragung im Zusammenhang mit dem Zuschuss für die ETF zuvor durch den Vorstand zu genehmigen.

Die Ausgaben sind je nach Art in Verwaltungsausgaben, Betriebsausgaben und Finanzaufwendungen untergliedert. Zahlungen im Zusammenhang mit den zweckgebundenen Finanzmitteln fallen unter Betriebsausgaben.

Verwaltungsausgaben umfassen 1) Zahlungen im Zusammenhang mit dem Personal, einschließlich passiver Rechnungsabgrenzungen im Zusammenhang mit den im Jahresverlauf nicht in Anspruch genommenen Urlaubstagen, 2) Kosten im Zusammenhang mit Beständen und Anlagevermögen, einschließlich Abschreibungen, und 3) sonstige Verwaltungsausgaben, insbesondere in Verbindung mit Infrastruktur und Ausrüstung, einschließlich Wechselkursverlusten.

Betriebsausgaben fallen im Zusammenhang mit der Ausführung des Arbeitsprogramms der ETF an. Darin enthalten sind die Beträge im Zusammenhang mit der Durchführung der Projekte, die nicht im Rahmen des jährlichen Zuschusses an die ETF, d. h. über zweckgebundene Mittel, finanziert werden.

Finanzaufwendungen umfassen Bankgebühren und Verzugszinsen.

3. VERÄNDERUNG DES NETTOVERMÖGENS

Die Veränderung des Nettovermögens beinhaltet nur die Aufwands- und Ertragsrechnung des Haushaltsjahres.

4. KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung stellt die Finanzbewegungen – oder mit anderen Worten die Zahlungseingänge abzüglich der Zahlungsausgänge – über einen bestimmten Zeitraum dar. Es ist eine Abnahme im Kapitalfluss zu verzeichnen, die darauf zurückzuführen ist, dass die ETF die erste Tranche des Zuschusses für 2015 im Januar 2015 erhalten hat, wohingegen die erste Tranche des Zuschusses für 2014 bereits am 31. Dezember 2013 eingegangen ist.

5. HAUSHALTSERGEBNISRECHNUNG

Die Haushaltsergebnisrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Anforderungen gemäß der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (Artikel 143, Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012: Rechnungsführungsvorschriften) erstellt.

Das Haushaltsergebnis für das Jahr 2014 ermittelt sich aus der Differenz zwischen:

- der Gesamtheit der tatsächlichen Einnahmen dieses Haushaltsjahres,
- dem Betrag der aus den Mitteln dieses Haushaltsjahres getätigten Zahlungen zuzüglich des Betrags der aus diesem Haushaltsjahr auf das nachfolgende Haushaltsjahr übertragenen Mittel und
- Annullierungen von Mittelübertragungen aus dem vorherigen Haushaltsjahr.

Diese Differenz erhöht bzw. vermindert sich um:

- den Saldo, der aus den im Haushaltsjahr verbuchten Wechselkursgewinnen oder -verlusten resultiert,
- die Ergebnisse aus früheren Jahren, die an die Europäische Kommission zurückgezahlt wurden.

6. ABSTIMMUNG ZWISCHEN DEM HAUSHALTSERGEBNIS UND DER AUFWANDS- UND ERTRAGSRECHNUNG

Das Haushaltsergebnis und die Abstimmung mit der Aufwands- und Ertragsrechnung sollen dem Leser ein umfassenderes Bild vermitteln und die Unterschiede zwischen dem wirtschaftlichen Ergebnis und dem Haushaltsergebnis aufzeigen. Die Einbeziehung dieser Daten hilft dem Leser dabei, das Einnahmen-Ausgaben-Ergebnis des Haushaltsergebnisses 2014 und das erzielte wirtschaftliche Ergebnis 2014 zueinander in Beziehung zu setzen.

7. EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten werden im Jahresabschluss gesondert aufgeführt; diese stehen für potenzielle Forderungen und Verbindlichkeiten. Unter der Rubrik „Eventualforderungen“ verbuchte die ETF erhaltene Bankgarantien für gezahlte Vorfinanzierungen. Unter der Rubrik „Eventualverbindlichkeiten“ verbuchte die ETF noch nicht in Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Zahlungsverpflichtungen (RAL).

8. OFFENLEGUNGEN

Einnahmen unterteilt in Einnahmen aus Transaktionen mit und ohne Gegenleistung

Die Offenlegung wird in Übereinstimmung mit den Rechnungsführungsvorschriften Nr. 4 und Nr. 17 der Kommission erstellt, in denen festgelegt ist, dass Einnahmen zu unterteilen sind in Einnahmen aus Transaktionen mit und ohne Gegenleistung.

Transaktionen mit Gegenleistungen sind Transaktionen, bei denen eine juristische Person Vermögenswerte oder Dienstleistungen erhält, oder Verbindlichkeiten zu tilgen hat, und in etwa den gleichen Wert (vorrangig in Form von Bargeld, Waren, Dienstleistungen oder die Nutzung von Vermögenswerten) im Austausch direkt an eine andere juristische Person gibt. Beispiele einer Transaktion mit Gegenleistung wären z. B. der Kauf von Waren oder Dienstleistungen, Veräußerung von Vermögenswerten oder Bankzinsen.

Transaktionen ohne Gegenleistung sind Transaktionen, die keine Transaktionen mit Gegenleistung sind. Bei Transaktionen ohne Gegenleistung erhält eine juristische Person einen Wert, ohne der anderen juristischen Person dafür im Austausch einen in etwa gleichen Wert zu geben, oder sie gibt einer anderen juristischen Person einen Wert, ohne dafür im Austausch direkt einen Wert zu erhalten. Beispiele für Transaktionen ohne Gegenleistung sind Zuschüsse der Europäischen Kommission, Fördergelder und Spenden.

Transaktionen ohne Gegenleistung	2014	2013
Zuschuss der Kommission	19,955,306.54	19,945,265.84
Verschiedenes	136,401.56	3,332.22
Italienisches Außenministerium	6,062.61	28,054.51
Ausstehender Rechnungsabschluss der Kommission	571,214.81	122,058.20
Ausstehender Rechnungsabschluss der Kommission	918,500.44	461,444.77
	21,589,499.96	20,560,155.54
Transaktionen mit Gegenleistung		
Bankzinsen	14,552.88	0.00

Offenlegung von Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Offenlegung wird in Übereinstimmung mit der Rechnungsführungsvorschrift Nr. 15 der Kommission erstellt. Gemäß dieser Vorschrift müssen die Offenlegungen Angaben zu der Vergütung der Bediensteten in der Geschäftsleitung während des Berichterstattungszeitraums, ihnen gewährte Darlehen sowie Zuwendungen enthalten, die sie für Tätigkeiten für die Einrichtung erhalten, die nicht in den Rahmen ihrer Arbeit als Vorstandsmitglied oder Bediensteter fallen. Durch die Angaben, die gemäß dieser Vorschrift gemacht werden müssen, soll sichergestellt werden, dass bei der Vergütung von Bediensteten in der Geschäftsleitung angemessene Mindestniveaus an Transparenz herrschen.

	2014	2013
Anzahl Anweisungsbefugte am Jahresende	1	1
Analyse nach Grad		
AD15		
AD14	1	1

Der Anweisungsbefugte wird im Einklang mit dem Statut der Beamten der Europäischen Gemeinschaften vergütet.

Nicht aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Offenlegung wurde in Übereinstimmung mit der Rechnungsführungsvorschrift Nr. 6 der Kommission erstellt, in der festgelegt ist, dass Angaben über den nicht aktivierten Betrag für Forschungs- und Entwicklungskosten für intern oder extern generierte Sachanlagen (Software) zu machen sind. Eine Beschreibung der einschlägigen Programme ist in Anhang 5 beigefügt.

Die folgenden Beträge wurden in der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis als Ausgaben anerkannt	2014	2013
Forschungskosten	97,327.00	0.00
Entwicklungskosten	74,049.00	383,706.00

Bonitätsbewertung und Qualität von Forderungen und Kassenmitteln

In Übereinstimmung mit der Rechnungsführungsvorschrift Nr. 11 der Kommission werden in Anhang 6 Angaben zur Bonitätsbewertung (Rating) sowie zum Risiko in Bezug auf die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Agentur gemacht.

Bonitätsbewertung der finanziellen Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind

	Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte (einschließlich angelaufene Zinsen)	Darlehen (einschließlich kurzfristige Einlagen zwischen >3 Monate und <1 Jahr)	Forderungen gegenüber Mitgliedstaaten	Forderungen gegenüber Dritten	Forderungen gegenüber konsolidierten Einrichtungen	Kurzfristige Einlagen (<3 Monate - einschließlich angelaufene Zinsen)	Kassenmittel und -äquivalente
Vertragspartner mit externer Bonitätsbewertung¹:	0.00	0.00	0.00	374,114.45	2,079,864.06	0.00	1,831,173.66
Prime- und High-Grade	0.00	0.00	0.00	372,864.45	n/a	0.00	0.00
Upper-Medium-Grade	0.00	0.00	0.00		n/a	0.00	0.00
Lower-Medium-Grade	0.00	0.00	0.00		n/a	0.00	1,831,173.66
Non-Investment-Grade	0.00	0.00	0.00		n/a	0.00	0.00
Nicht zugeordnet	0.00	0.00	0.00	1,250.00	n/a	0.00	0.00
Vertragspartner ohne externe Bonitätsbewertung:	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Gruppe 1: - Schuldner ohne Zahlungsausfälle			n/a				
Gruppe 2: - Schuldner mit Zahlungsausfällen in der Vergangenheit			n/a		n/a		

Analyse des Alters von nicht wertgeminderten Vermögenswerten

	Weder überfällig noch wertgemindert (1)	Überfällig, jedoch nicht wertgemindert			Gesamt (1+2+3+4)
		<1 Jahr (2)	1 - 5 Jahre (3)	5 Jahre (4)	
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte (einschließlich angelaufene Zinsen) ² 31-Dec-14	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Darlehen 31-Dec-14	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Forderungen gegenüber Mitgliedstaaten 31-Dec-14	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Forderungen gegenüber Mitgliedstaaten 31-Dec-14	374,114.45	0.00	0.00	0.00	374,114.45
Forderungen gegenüber konsolidierten Einrichtungen 31-Dec-14	2,079,864.06	0.00	0.00	0.00	2,079,864.06

Liquiditätsrisiko

Die Verbindlichkeiten der Einrichtung haben die folgenden vertraglichen Fälligkeiten:

31. Dezember 2014	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Insgesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	16,127.29	0.00	0.00	16,127.29
Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten Einrichtungen	3,160,402.46	0.00	0.00	3,160,402.46
Verbindlichkeiten gesamt	3,176,529.75	0.00	0.00	3,176,529.75

V. Hinweise zur Ausführung des Haushaltsplans und zur Haushaltsführung

1. Einführung

Haushaltsgrundsätze

Die von der ETF angewandten Haushaltsgrundsätze stehen im Einklang mit den diesbezüglichen Bestimmungen der Finanzregelung der ETF, die vom Vorstand der ETF am 20. Dezember 2013 angenommen wurden und am 1. Januar 2014 in Kraft getreten sind (ausgenommen Artikel 47 und Artikel 82 Absatz 5, die am 1. Januar 2015 in Kraft treten sowie Artikel 32 und Artikel 33 Absätze 5 und 8, die am 1. Januar 2016 in Kraft treten) und durch die Durchführungsbestimmungen ergänzt, die am 11. Dezember 2014 angenommen wurden und am 1. Januar 2014 in Kraft getreten sind (ausgenommen Artikel 25, der am 1. Januar 2015 in Kraft tritt). Die Aufstellung und Durchführung des Haushaltsplans der ETF entsprechen:

- a) dem Grundsatz der Einheit und Haushaltswahrheit
- b) dem Grundsatz der Jährlichkeit
- c) dem Grundsatz des Haushaltsausgleichs
- d) dem Grundsatz der Rechnungseinheit
- e) dem Grundsatz der Gesamtdeckung
- f) dem Grundsatz der Spezialität
- g) dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung
- h) dem Grundsatz der Transparenz.

Gliederung des Haushaltsplans

Die Ausgabenübersicht des ETF-Haushaltsplans wird auf der Grundlage einer Nomenklatur mit einer zweckgebundenen Klassifizierung erstellt. Sie ist in vier Titel unterteilt, die wiederum jeweils in Kapitel, Artikel und Posten untergliedert sind.

Die ETF verwendet für die Titel 1, 2 und 3 die Nomenklatur und Gliederung der Europäischen Kommission. Titel 1 und 2 beziehen sich auf „Verwaltungsausgaben“, während Titel 3 für „Operative Aufwendungen“ reserviert ist.

- Titel 1 umfasst Ausgaben für Personal, das im Stellenplan der ETF genehmigt wurde, sowie Ausgaben für externe Mitarbeiter (einschließlich Hilfskräfte) sowie andere Managementausgaben (einschließlich Repräsentationskosten).
- Titel 2 umfasst Verwaltungsausgaben wie Aufwendungen für Gebäude, Reinigung und Instandhaltung, Miete, Telekommunikation, Wasser, Gas und Strom sowie Unterstützungskosten (einschließlich Sitzungskosten).
- Titel 3 umfasst die Ausgaben für die Ausführung des Arbeitsprogramms der ETF und damit zusammenhängende operative Aufwendungen.

Titel 4 bezieht sich auf die zweckgebundenen Mittel bzw. Einnahmen im Zusammenhang mit bestimmten Verträgen oder Vereinbarungen mit der Europäischen Kommission und sonstigen Gebern. Sie sind wie folgt definiert:

- Titel 4 steht für die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Gegenwärtig umfasst dieser Titel die Beiträge des italienischen Außenministeriums und der Projekte GEMM und FRAME.

Für die Ausführung des Haushaltsplans wurde eine „geänderte Verbuchung zum Zahlungszeitpunkt“ zugrunde gelegt. Der Ausdruck „geändert“ bezieht sich auf die Tatsache, dass die jährlichen übertragenen Beträge im Haushaltsplan enthalten sind.

„Übertragene“ Beträge stehen im Zusammenhang mit rechtsverbindlichen Verpflichtungen, die im Laufe des Jahres eingegangen, aber nicht ausgezahlt wurden.

Eine „rechtsverbindliche Verpflichtung“ bezieht sich auf von der ETF durchgeführte rechtsverbindliche Maßnahmen, beispielsweise auf Verträge oder andere Vereinbarungen und erteilte Aufträge.

Im Zusammenhang mit dem Haushaltsvollzug beschreibt der Begriff „Ausgaben“ in Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Verpflichtungen. In Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Verpflichtungen beziehen sich auf Verpflichtungen, die im Jahr 2014 beglichen und (teilweise) auf das Jahr 2015 übertragen wurden.

Nähere Erläuterungen zu wichtigen Aspekten des Haushaltsvollzugs nach Titel, Kapitel und Posten sowie Angaben zur Ausführung des Haushaltsplans für 2014 sind weiter unten im Abschnitt „Mittelverwendung“ aufgeführt.

Ausführung des Haushaltsplans der ETF für das Jahr 2014

Um dem Leser einen umfassenden Überblick über die Finanztätigkeiten im Zusammenhang mit der Ausführung des Haushaltsplans für das Jahr 2014 zu vermitteln, ist nachstehend eine tabellarische Übersicht der Verpflichtungs- und Zahlungsermächtigungen aufgeführt. In der Tabelle sind nicht nur die im Jahr 2014 im Zusammenhang mit dem Haushaltsplan 2014 getätigten Zahlungen aufgeführt, sondern auch die im Jahr 2014 getätigten Zahlungen, die auf den Haushaltsplänen der Vorjahre beruhen.

2. Mittelverwendung

i. Mittel des laufenden Haushaltsjahres – ETF-Zuschuss

Mittelbindungen								Zahlungs-ermächtigungen							
Posten	Beschreibung	Ursprünglicher Haushaltsplan 2014	Übertragungen 2014	2014 zur Mittelbindung verfügbare endgültige Mittel	Mittelbindungen 2014		Auf 2015 übertragene Mittelbindungen insgesamt	Ursprünglicher Haushaltsplan 2014	Übertragungen 2014	2014 verfügbare endgültige Zahlungs-ermächtigungen	2014 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2014	2014 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2013	Gesamtbetrag der 2014 getätigten Zahlungen		Auf 2015 übertragene Zahlungs-ermächtigungen
1100	Grundgehälter	7 977 000,00	-345 203,38	7 631 796,62	7 631 796,62	100,00 %	2 565,90	7 977 000,00	-345 203,38	7 631 796,62	7 629 230,72	0,00	7 629 230,72	99,97 %	0,00
1101	Familienzulagen	876 000,00	47 518,08	923 518,08	923 518,08	100,00 %	4 220,00	876 000,00	47 518,08	923 518,08	919 298,08	0,00	919 298,08	99,54 %	0,00
1102	Versetzungs- und Auslandszulage	1 052 306,00	-20 163,02	1 032 142,98	1 032 142,98	100,00 %	0,00	1 052 306,00	-20 163,02	1 032 142,98	1 032 142,98	0,00	1 032 142,98	100,00 %	0,00
1110	Vertragsbedienstete	1 701 894,00	-19 529,91	1 682 364,09	1 682 364,09	100,00 %	0,00	1 701 894,00	-19 529,91	1 682 364,09	1 682 364,09	0,00	1 682 364,09	100,00 %	0,00
1112	Örtliche Bedienstete	135 000,00	-10 066,72	124 933,28	124 933,28	100,00 %	262,10	135 000,00	-10 066,72	124 933,28	124 671,18	0,00	124 671,18	99,79 %	262,10
1130	Krankenversicherung	270 000,00	4 778,65	274 778,65	274 778,65	100,00 %	0,00	270 000,00	4 778,65	274 778,65	274 778,65	0,00	274 778,65	100,00 %	0,00
1131	Versicherung gegen Unfall und Berufskrankheiten	36 000,00	4 656,38	40 656,38	40 656,38	100,00 %	0,00	36 000,00	4 656,38	40 656,38	40 656,38	0,00	40 656,38	100,00 %	0,00
1132	Arbeitslosenversicherung für Bedienstete auf Zeit	104 000,00	298,93	104 298,93	104 298,93	100,00 %	0,00	104 000,00	298,93	104 298,93	104 298,93	0,00	104 298,93	100,00 %	0,00
1140	Geburtszulagen und Sterbegelder	800,00	-403,38	396,62	396,62	100,00 %	0,00	800,00	-403,38	396,62	396,62	0,00	396,62	100,00 %	0,00
1141	Jährliche Reisekosten vom Dienort zum Herkunftsort	135 000,00	-37 053,97	97 946,03	97 946,03	100,00 %	0,00	135 000,00	-37 053,97	97 946,03	97 946,03	0,00	97 946,03	100,00 %	0,00
1172	Kosten der Durchführung von Praktika bei der Stiftung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1177	Andere Dienstleistungen und institutionelle Audittedienste	230 000,00	48 470,59	278 470,59	278 470,59	100,00 %	32 253,09	230 000,00	48 470,59	278 470,59	246 217,50	0,00	246 217,50	88,42 %	32 253,09
1180	Allgemeine Anstellungskosten	25 000,00	18 187,87	43 187,87	42 387,87	98,15 %	2 429,75	25 000,00	18 187,87	43 187,87	39 958,12	0,00	39 958,12	92,52 %	2 429,75
1181	Reisekosten (am Beginn und Ende des Vertrags)	5 000,00	-3 731,99	1 268,01	1 268,01	100,00 %	0,00	5 000,00	-3 731,99	1 268,01	1 268,01	0,00	1 268,01	100,00 %	0,00
1182	Einrichtungsbeihilfe	63 000,00	-26 879,74	36 120,26	36 120,26	100,00 %	0,00	63 000,00	-26 879,74	36 120,26	36 120,26	0,00	36 120,26	100,00 %	0,00
1183	Umzugskosten	55 000,00	-30 000,00	25 000,00	18 756,30	75,03 %	12 657,20	55 000,00	-30 000,00	25 000,00	6 099,10	0,00	6 099,10	24,40 %	12 657,20
1184	Tagegelder	40 000,00	-14 831,27	25 168,73	25 168,73	100,00 %	0,00	40 000,00	-14 831,27	25 168,73	25 168,73	0,00	25 168,73	100,00 %	0,00
1190	Gewichtungen (Berichtigungskoeffizient)	400 000,00	-357 243,65	42 756,35	42 756,35	100,00 %	0,00	400 000,00	-357 243,65	42 756,35	42 756,35	0,00	42 756,35	100,00 %	0,00
1191	Gehaltsanpassungen			0,00	0,00	0,00 %	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00

Mittelbindungen								Zahlungs-ermächtigungen							
Posten	Beschreibung	Ursprünglicher Haushaltsplan 2014	Übertragungen 2014	2014 zur Mittelbindung verfügbare endgültige Mittel	Mittelbindungen 2014		Auf 2015 übertragene Mittelbindungen insgesamt	Ursprünglicher Haushaltsplan 2014	Übertragungen 2014	2014 verfügbare endgültige Zahlungs-ermächtigungen	2014 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2014	2014 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2013	Gesamtbetrag der 2014 getätigten Zahlungen		Auf 2015 übertragene Zahlungs-ermächtigungen
Zwischensumme	Kapitel 11 - Personal im aktiven Dienst	13 106 000,00	-741 196,53	12 364 803,47	12 357 759,77	99,94 %	54 388,04	13 106 000,00	-741 196,53	12 364 803,47	12 303 371,73	0,00	12 303 371,73	99,50 %	47 602,14
1300	Dienstreisen und Fahrtkosten	110 000,00	5 000,00	115 000,00	112 808,83	98,09 %	53 285,90	110 000,00	5 000,00	115 000,00	59 522,93	0,00	59 522,93	51,76 %	53 285,90
Zwischensumme	Kapitel 13 - Dienstreisen	110 000,00	5 000,00	115 000,00	112 808,83	98,09 %	53 285,90	110 000,00	5 000,00	115 000,00	59 522,93	0,00	59 522,93	51,76 %	53 285,90
1430	Ärztlicher Dienst	30 000,00	-5 000,00	25 000,00	24 207,25	96,83 %	13 303,64	30 000,00	-5 000,00	25 000,00	10 903,61	0,00	10 903,61	43,61 %	13 303,64
1440	Interne Schulung	180 000,00	46 300,00	226 300,00	225 069,37	99,46 %	66 858,72	180 000,00	46 300,00	226 300,00	158 210,65	0,00	158 210,65	69,91 %	66 858,72
1490	Sonstige Aufwendungen	10 000,00	56 000,00	66 000,00	63 729,03	96,56 %	2 300,00	10 000,00	56 000,00	66 000,00	61 429,03	0,00	61 429,03	93,07 %	2 300,00
Zwischensumme	Kapitel 14 - Soziale und medizinische Infrastruktur	220 000,00	97 300,00	317 300,00	313 005,65	98,65 %	82 462,36	220 000,00	97 300,00	317 300,00	230 543,29	0,00	230 543,29	72,66 %	82 462,36
1520	Zeitweise überstellte nationale Fachkräfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
Zwischensumme	Kapitel 15 - Austausch von Personal zwischen der Stiftung und dem öffentlichen Sektor	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1700	Empfangs- und Repräsentationskosten	12 000,00	0,00	12 000,00	11 815,53	98,46 %	0,00	12 000,00	0,00	12 000,00	11 815,53	0,00	11 815,53	98,46 %	0,00
Zwischensumme	Kapitel 17 - Empfangs- und Repräsentationskosten	12 000,00	0,00	12 000,00	11 815,53	98,46 %	0,00	12 000,00	0,00	12 000,00	11 815,53	0,00	11 815,53	98,46 %	0,00
Zwischensumme	Titel 1 – Personalaufwendungen der Stiftung	13 448 000,00	-638 896,53	12 809 103,47	12 795 389,78	99,89 %	190 136,30	13 448 000,00	-638 896,53	12 809 103,47	12 605 253,48	0,00	12 605 253,48	98,41 %	183 350,40
2000	Mieten	19 291,00	-7 624,37	11 666,63	11 666,63	100,00 %	0,00	19 291,00	-7 624,37	11 666,63	11 666,63	0,00	11 666,63	100,00 %	0,00
2020	Wasser, Gas, Strom und Heizung	200 000,00	-53 150,00	146 850,00	146 850,00	100,00 %	7,53	200 000,00	-53 150,00	146 850,00	146 842,47	0,00	146 842,47	99,99 %	7,53
2030	Reinigung und Instandhaltung	220 371,00	-17 480,93	202 890,07	202 890,07	100,00 %	27 005,10	220 371,00	-17 480,93	202 890,07	175 884,97	0,00	175 884,97	86,69 %	27 005,10
2040	Einrichtung der Räume	25 785,00	-8 780,00	17 005,00	17 005,00	100,00 %	7 784,00	25 785,00	-8 780,00	17 005,00	9 221,00	0,00	9 221,00	54,23 %	7 784,00
2050	Sicherheit und Wachdienste	107 887,00	6 499,86	114 386,86	114 386,86	100,00 %	13 087,00	107 887,00	6 499,86	114 386,86	101 299,86	0,00	101 299,86	88,56 %	13 087,00
2090	Sonstige Ausgaben für Gebäude	37 000,00	20 391,17	57 391,17	57 391,17	100,00 %	4 724,00	37 000,00	20 391,17	57 391,17	52 667,17	0,00	52 667,17	91,77 %	4 724,00
20	Kapitel gesamt	610 334,00	-60 144,27	550 189,73	550 189,73	100,00 %	52 607,63	610 334,00	-60 144,27	550 189,73	497 582,10	0,00	497 582,10	90,44 %	52 607,63
2100	IKT-Hardware	83 200,00	65 396,42	148 596,42	148 596,42	100,00 %	92 743,20	83 200,00	65 396,42	148 596,42	55 853,22	0,00	55 853,22	37,59 %	92 743,20

Mittelbindungen								Zahlungs-ermächtigungen							
Posten	Beschreibung	Ursprünglicher Haushaltsplan 2014	Übertragungen 2014	2014 zur Mittelbindung verfügbare endgültige Mittel	Mittelbindungen 2014		Auf 2015 übertragene Mittelbindungen insgesamt	Ursprünglicher Haushaltsplan 2014	Übertragungen 2014	2014 verfügbare endgültige Zahlungs-ermächtigungen	2014 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2014	2014 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2013	Gesamtbetrag der 2014 getätigten Zahlungen		Auf 2015 übertragene Zahlungs-ermächtigungen
2101	Software-entwicklung und -kauf	281 252,00	94 215,84	375 467,84	375 467,84	100,00 %	146 391,00	281 252,00	94 215,84	375 467,84	229 076,84	0,00	229 076,84	61,01 %	146 391,00
2103	Telekommunikationskosten	237 264,00	-128 442,78	108 821,22	108 821,22	100,00 %	0,00	237 264,00	-128 442,78	108 821,22	108 821,22	0,00	108 821,22	100,00 %	0,00
2105	IT-Systeme der Europäischen Kommission	159 900,00	-23 174,73	136 725,27	136 725,27	100,00 %	49 176,17	159 900,00	-23 174,73	136 725,27	87 549,10	0,00	87 549,10	64,03 %	49 176,17
21	Kapitel gesamt	761 616,00	7 994,75	769 610,75	769 610,75	100,00 %	288 310,37	761 616,00	7 994,75	769 610,75	481 300,38	0,00	481 300,38	2,63	288 310,37
2200	Kauf	23 100,00	-98,00	23 002,00	23 002,00	100,00 %	4 240,80	23 100,00	-98,00	23 002,00	18 761,20	0,00	18 761,20	81,56 %	4 240,80
2210	Kauf	97 052,88	441 810,26	538 863,14	538 844,62	100,00 %	373 045,70	97 052,88	441 810,26	538 863,14	165 798,92	0,00	165 798,92	30,77 %	373 045,70
22	Kapitel gesamt	120 152,88	441 712,26	561 865,14	561 846,62	100,00 %	377 286,50	120 152,88	441 712,26	561 865,14	184 560,12	0,00	184 560,12	32,85 %	377 286,50
2300	Papier und Bürobedarf	60 000,00	259,33	60 259,33	60 259,33	100,00 %	24 502,91	60 000,00	259,33	60 259,33	35 756,42	0,00	35 756,42	59,34 %	24 502,91
2320	Verschiedene Finanzkosten	2 000,00	-1 500,00	500,00	500,00	100,00 %	425,77	2 000,00	-1 500,00	500,00	74,23	0,00	74,23	14,85 %	425,77
2330	Streitsachen	10 000,00	-91,14	9 908,86	9 908,86	0,00 %	4 461,50	10 000,00	-91,14	9 908,86	5 447,36	0,00	5 447,36	54,97 %	4 461,50
2350	Verschiedene Versicherungen	18 450,00	-7 700,00	10 750,00	10 750,00	100,00 %	1 266,98	18 450,00	-7 700,00	10 750,00	9 483,02	0,00	9 483,02	88,21 %	1 266,98
2352	Verschiedene Ausgaben für interne Sitzungen	5 000,00	-4 152,20	847,80	847,80	100,00 %	0,00	5 000,00	-4 152,20	847,80	847,80	0,00	847,80	100,00 %	0,00
2355	Verschiedene kleine Ausgaben	3 500,00	-334,08	3 165,92	3 165,92	100,00 %	836,66	3 500,00	-334,08	3 165,92	2 329,26	0,00	2 329,26	73,57 %	836,66
2360	Veröffentlichungen	4 500,00	-2 917,33	1 582,67	1 582,67	100,00 %	700,00	4 500,00	-2 917,33	1 582,67	882,67	0,00	882,67	55,77 %	700,00
23	Kapitel gesamt	103 450,00	-16 435,42	87 014,58	87 014,58	100,00 %	32 193,82	103 450,00	-16 435,42	87 014,58	54 820,76	0,00	54 820,76	63,00 %	32 193,82
2400	Ausgaben für Korrespondenz und Kurierdienste	31 000,00	-7 585,00	23 415,00	23 415,00	100,00 %	2 990,56	31 000,00	-7 585,00	23 415,00	20 424,44	0,00	20 424,44	87,23 %	2 990,56
24	Kapitel gesamt	31 000,00	-7 585,00	23 415,00	23 415,00	100,00 %	2 990,56	31 000,00	-7 585,00	23 415,00	20 424,44	0,00	20 424,44	87,23 %	2 990,56
2500	Allgemeine Sitzungsausgaben	100 000,00	-1 842,32	98 157,68	97 802,18	99,64 %	3 379,41	100 000,00	-1 842,32	98 157,68	94 422,77	0,00	94 422,77	96,19 %	3 379,41
25	Kapitel gesamt	100 000,00	-1 842,32	98 157,68	97 802,18	99,64 %	3 379,41	100 000,00	-1 842,32	98 157,68	94 422,77	0,00	94 422,77	96,19 %	3 379,41
2	INSGESAMT:	1 726 552,88	363 700,00	2 090 252,88	2 089 878,86	99,98 %	756 768,29	1 726 552,88	363 700,00	2 090 252,88	1 333 110,57	0,00	1 333 110,57	63,78 %	756 768,29
3000	Kauf von tätigkeitsbezogenen Veröffentlichungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00

Mittelbindungen								Zahlungs-ermächtigungen							
Posten	Beschreibung	Ursprünglicher Haushaltsplan 2014	Übertragungen 2014	2014 zur Mittelbindung verfügbare endgültige Mittel	Mittelbindungen 2014		Auf 2015 übertragene Mittelbindungen insgesamt	Ursprünglicher Haushaltsplan 2014	Übertragungen 2014	2014 verfügbare endgültige Zahlungs-ermächtigungen	2014 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2014	2014 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2013	Gesamtbetrag der 2014 getätigten Zahlungen		Auf 2015 übertragene Zahlungs-ermächtigungen
	Abonnements														
3010	Allgemeine Veröffentlichung	667 100,00	134 736,37	801 836,37	801 836,37	100,00 %	130 874,95	667 100,00	152 146,78	819 246,78	670 961,42	113 105,60	784 067,02	95,71 %	0,00
3030	Mitgliedschaft in Fachverbänden und Beiträge	5 000,00	-2 475,00	2 525,00	2 525,00	100,00 %	332,73	5 000,00	-2 807,73	2 192,27	2 192,27	0,00	2 192,27	100,00 %	0,00
3040	Übersetzungs-kosten	200 000,00	-51 124,00	148 876,00	148 876,00	100,00 %	1 408,00	200 000,00	-19 687,00	180 313,00	147 468,00	32 845,00	180 313,00	100,00 %	0,00
30	Kapitel gesamt	872 100,00	81 137,37	953 237,37	953 237,37	100,00 %	132 615,68	2 598 652,88	129 652,05	1 001 752,05	820 621,69	145 950,60	966 572,29	96,49 %	0,00
3140	Evaluierung der Auswirkungen und Prüfung der Aktivitäten des Arbeitsprogramms	250 000,00	-17 002,41	232 997,59	232 997,59	100,00 %	68 252,25	250 000,00	-32 764,71	217 235,29	164 745,34	52 489,95	217 235,29	100,00 %	0,00
3150	ENP - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe in der Nachbarschafts-region	1 370 700,00	40 057,80	1 410 757,80	1 407 636,21	99,78 %	652 390,07	1 370 700,00	-127 236,41	1 243 463,59	755 246,14	477 198,71	1 232 444,85	99,11 %	0,00
3160	IPA - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe in der Erweiterungs-region	777 800,00	-10 842,48	766 957,52	765 082,52	99,76 %	331 818,13	777 800,00	-24 430,16	753 369,84	433 264,39	304 468,63	737 733,02	97,92 %	0,00
3170	DCI - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe im Rahmen des Instruments für Entwicklungszusammenarbeit	342 300,00	12 924,79	355 224,79	355 026,48	99,94 %	104 438,49	342 300,00	116 152,25	458 452,25	250 587,99	184 363,20	434 951,19	94,87 %	0,00
3180	ILP - Projekte: Innovation und Lernen	435 600,00	17 850,00	453 450,00	453 450,00	100,00 %	150 545,40	435 600,00	71 877,30	507 477,30	302 904,60	204 517,20	507 421,80	99,99 %	0,00
3190	Projekte zur faktengestützten Politikgestaltung	185 000,00	151 071,46	336 071,46	334 895,81	99,65 %	104 196,77	185 000,00	164 985,37	349 985,37	230 699,04	118 438,33	349 137,37	99,76 %	0,00
31	Kapitel gesamt	3 361 400,00	194 059,16	3 555 459,16	3 549 088,61	99,82 %	1 411 641,11	3 361 400,00	168 583,64	3 529 983,64	2 137 447,50	1 341 476,02	3 478 923,52	98,55 %	0,00
3200	Operative Dienstreisen	750 000,00	0,00	750 000,00	750 000,00	100,00 %	180 163,23	750 000,00	-23 039,16	726 960,84	569 836,77	157 069,49	726 906,26	99,99 %	0,00
32	Kapitel gesamt	750 000,00	0,00	750 000,00	750 000,00	100,00 %	180 163,23	875 000,00	-23 039,16	726 960,84	569 836,77	157 069,49	726 906,26	99,99 %	0,00
3	INSGESAMT:	4 983 500,00	275 196,53	5 258 696,53	5 252 325,98	99,88 %	1 724 420,02	5 062 000,00	275 196,53	5 258 696,53	3 527 905,96	1 644 496,11	5 172 402,07	98,36 %	0,00
	Mittelherkunft gesamt	20 158 052,88	0,00	20 158 052,88	20 137 594,62	99,90 %	2 671 324,61	20 143 500,00	0,00	20 158 052,88	17 466 270,01	1 644 496,11	19 110 766,12	94,80 %	940 118,69

ii. 2014 erhaltene und wiederzuverwendende Mittel

Haushaltslinie	Beschreibung	Mittelbindungen						Zahlungsermächtigungen							
		Ursprüngliche Haushaltsmittel für Mittelbindungen	Gesamt-betrag Mittelübertragungen	Endgültige Haushaltsmittel für Mittelbindungen	Gesamt-betrag akzeptierte Mittelbindungen	% gebunden	Auf 2015 übertragene verfügbare Mittelbindungen	Für Zahlungen verfügbare Mittel	Gesamt-betrag Mittelübertragungen	Gesamt-betrag der für Zahlungen verfügbaren Mittel	Gesamt-betrag akzeptierte Zahlungen	% getätigte Zahlungen	Auf 2014 übertragene verfügbare Mittelbindungen	Auf 2014 übertragene verfügbare Zahlungsermächtigungen	Automatisch übertragene Mittelbindungen und Zahlungsermächtigungen
1100	Grundgehälter	0.00	107,250.00	107,250.00	107,000.00	99.77%	250.00	0.00	107,250.00	107,250.00	107,000.00	99.77%	250.00	250.00	0.00
11	Kapitel gesamt	0.00	107,250.00	107,250.00	107,000.00	99.77%	250.00	0.00	107,250.00	107,250.00	107,000.00	99.77%	250.00	250.00	0.00
1300	Dienstreisen und Fahrtkosten	0.00	166.86	166.86	166.86	100.00%	0.00	0.00	166.86	166.86	166.86	100.00%	0.00	0.00	0.00
13	Kapitel gesamt	0.00	166.86	166.86	166.86	100.00%	0.00	0.00	166.86	166.86	166.86	100.00%	0.00	0.00	0.00
1	INSGESAMT:	0.00	107,416.86	107,416.86	107,166.86	99.77%	250.00	0.00	107,416.86	107,416.86	107,166.86	99.77%	250.00	250.00	0.00
2350	Verschiedene Versicherungen	0.00	950.00	950.00	950.00	100.00%	0.00	0.00	950.00	950.00	950.00	100.00%	0.00	0.00	0.00
23	Kapitel gesamt	0.00	950.00	950.00	950.00	100.00%	0.00	0.00	950.00	950.00	950.00	100.00%	0.00	0.00	0.00
2	INSGESAMT:	0.00	950.00	950.00	950.00	100.00%	0.00	0.00	950.00	950.00	950.00	100.00%	0.00	0.00	0.00
3170	DCI - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe im Rahmen des Instruments für Entwicklungszusammenarbeit	0.00	776.00	776.00	776.00	100.00%	0.00	0.00	776.00	776.00	776.00	100.00%	0.00	0.00	0.00
3190	Projekte zur faktengestützten Politikgestaltung	0.00	13,750.00	13,750.00	13,695.00	99.60%	55.00	0.00	13,750.00	13,750.00	10,685.07	77.71%	55.00	3,064.93	0.00
31	Kapitel gesamt	0.00	14,526.00	14,526.00	14,471.00	99.62%	55.00	0.00	14,526.00	14,526.00	11,461.07	78.90%	55.00	3,064.93	0.00
3200	Operative Dienstreisen	0.00	2,031.60	2,031.60	2,031.60	100.00%	0.00	0.00	2,031.60	2,031.60	0.00	0.00%	0.00	2,031.60	2,031.60
32	Kapitel gesamt	0.00	2,031.60	2,031.60	2,031.60	100.00%	0.00	0.00	2,031.60	2,031.60	0.00	0.00%	0.00	2,031.60	2,031.60
3	INSGESAMT:	0.00	16,557.60	16,557.60	16,502.60	99.67%	55.00	0.00	16,557.60	16,557.60	11,461.07	69.22%	55.00	5,096.53	2,031.60
	Mittelherkunft gesamt	0.00	124,924.46	124,924.46	124,619.46	99.76%	305.00	0.00	124,924.46	124,924.46	119,577.93	95.72%	305.00	5,346.53	2,031.60

iii. Aus den Jahren 2011, 2012 und 2013 übertragene und wiederzuverwendende Mittel

Mittelbindungen						Zahlungsermächtigungen				
Haushaltslinie	Beschreibung	Haushaltsmittel für Mittelbindungen	Gesamtbetrag akzeptierte Mittelbindungen	% gebunden	Auf 2015 übertragene verfügbare Mittelbindungen	Für Zahlungen verfügbare Mittel	Gesamtbetrag akzeptierte Zahlungen	% getätigte Zahlungen	Auf 2015 übertragene akzeptierte Zahlungen und Mittelbindungen	Übertragene Zahlungsermächtigungen
3010	Allgemeine Veröffentlichung	0,00	0,00	0,00 %	0,00	317,19	317,19	100,00 %	-317,19	0,00
30	Kapitel gesamt	0,00	0,00	0,00 %	0,00	317,19	317,19	100,00 %	-317,19	0,00
3160	IPA - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe in der Erweiterungsregion	6 880,00	6 880,00	100,00 %	0,00	3 102,62	3 102,62	0,00 %	3 777,38	3 777,38
3170	DCI - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe im Rahmen des Instruments für Entwicklungszusammenarbeit	0,02	0,02	100,00 %	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,02	0,02
31	Kapitel gesamt	6 880,02	6 880,02	100,00 %	0,00	3 102,62	3 102,62	0,00 %	3 777,40	3 777,40
3	INSGESAMT:	6 880,02	6 880,02	100,00 %	0,00	3 419,81	3 419,81	0,00 %	3 460,21	3 777,40
	Mittelherkunft gesamt	6 880,02	6 880,02	100,00 %	0,00	3 419,81	3 419,81	100,00 %	3 460,21	3 777,40

iv. Aus dem Jahr 2013 auf 2014 übertragene Mittel

Haushaltslinie	Beschreibung	Aus dem Jahr 2013 auf 2014 übertragene Mittelbindungen	Im Jahr 2014 verfügbare Zahlungs-ermächtigungen aus dem Jahr 2013	Gesamtbetrag der 2014 ausgeführten Zahlungs-ermächtigungen	Im Jahr 2014 annullierte Zahlungs-ermächtigungen aus dem Jahr 2013
1112	Örtliche Bedienstete	985,19	985,19	255,78	729,41
1172	Kosten der Durchführung von Praktika bei der Stiftung	34,32	34,32	0,00	34,32
1177	Andere Dienstleistungen und institutionelle Auditdienste	105 448,60	105 448,60	88 549,31	16 899,29
1180	Allgemeine Anstellungskosten	11 324,12	11 324,12	8 992,10	2 332,02
1183	Umzugskosten	0,00	0,00	0,00	
11	Kapitel gesamt	117 792,23	117 792,23	97 797,19	19 995,04
1300	Dienstreisen und Fahrtkosten	23 440,05	23 440,05	15 373,39	8 066,66
13	Kapitel gesamt	23 440,05	23 440,05	15 373,39	8 066,66
1430	Ärztlicher Dienst	20 300,00	20 300,00	14 360,10	5 939,90
1440	Interne Schulung	118 678,38	118 678,38	108 718,52	9 959,86
1490	Sonstige Aufwendungen	3 314,02	3 314,02	2 230,36	1 083,66
14	Kapitel gesamt	142 292,40	142 292,40	125 308,98	16 983,42
1700	Empfangs- und Repräsentationskosten	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Kapitel gesamt	0,00	0,00	0,00	0,00
1	INSGESAMT:	283 524,68	283 524,68	238 479,56	45 045,12
2000	Mieten	8 059,52	8 059,52	5 769,49	2 290,03
2020	Wasser, Gas und Strom	0,00	0,00	0,00	0,00
2030	Reinigung und Instandhaltung	51 032,37	51 032,37	50 667,10	365,27
2040	Einrichtung der Räume	80 002,00	80 002,00	75 525,04	4 476,96
2050	Sicherheit und Wachdienste	23 039,96	23 039,96	21 804,34	1 235,62
2090	Sonstige Ausgaben	39 072,00	39 072,00	39 062,00	10,00
20	Kapitel gesamt	201 205,85	201 205,85	192 827,97	8 377,88
2100	IKT-Hardware	65 369,35	65 369,35	65 285,59	83,76
2101	Softwareentwicklung und -kauf	94 247,00	94 247,00	87 124,50	7 122,50
2103	Telekommunikationskosten	41 987,89	41 987,89	34 425,39	7 562,50
2105	EDV-Systeme der Europäischen Kommission	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Kapitel gesamt	201 604,24	201 604,24	186 835,48	14 768,76
2200	Technische Einrichtungen	4 236,76	4 236,76	4 236,72	0,04
2210	Kauf von Büroausstattung	45 032,24	45 032,24	38 104,00	6 928,24
22	Kapitel gesamt	49 269,00	49 269,00	42 340,72	6 928,28
2300	Papier und Bürobedarf	15 681,67	15 681,67	15 349,33	332,34
2320	Sonstige Finanzkosten	1 150,00	1 150,00	679,53	470,47
2330	Streitsachen	3 145,02	3 145,02	2 454,53	690,49
2350	Verschiedene Versicherungen	1 242,32	1 242,32	0,00	1 242,32
2352	Interne Sitzungen	0,00	0,00	0,00	0,00
2355	Verschiedene kleine Ausgaben	447,21	447,21	16,90	430,31
2360	Veröffentlichungen	2 973,79	2 973,79	2 292,08	681,71
23	Kapitel gesamt	24 640,01	24 640,01	20 792,37	3 847,64
2400	Ausgaben für Korrespondenz und Kurierdienste	6 357,09	6 357,09	3 065,06	3 292,03
24	Kapitel gesamt	6 357,09	6 357,09	3 065,06	3 292,03
2500	Allgemeine Sitzungskosten	44 886,87	44 886,87	42 017,40	2 869,47
25	Kapitel gesamt	44 886,87	44 886,87	42 017,40	2 869,47

2	INSGESAMT:	527 963,06	527 963,06	487 879,00	40 084,06
	Kauf von tätigkeitsbezogenen Veröffentlichungen und Abonnements	0,00	0,00	0,00	0,00
3000					
3010	Allgemeine Veröffentlichung	114 375,20	0,00	0,00	0,00
3040	Übersetzungskosten	32 950,95	0,00	0,00	0,00
30	Kapitel gesamt	147 326,15	0,00	0,00	0,00
	Evaluierung der Auswirkungen und Prüfung der Aktivitäten des Arbeitsprogramms	46 200,92	0,00	0,00	0,00
3140					
3150	ENP - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe in der Nachbarschaftsregion	533 517,40	0,00	0,00	0,00
3160	IPA - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe in der Erweiterungsregion	345 422,78	0,00	0,00	0,00
3170	DCI - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe im Rahmen des Instruments für Entwicklungszusammenarbeit	202.187,79	0,00	0,00	0,00
3180	ILP - Projekte: Innovation und Lernen	228 292,76	0,00	0,00	0,00
3190	Projekte zur faktengestützten Politik	123 209,52	0,00	0,00	0,00
31	Kapitel gesamt	1 478 831,17	0,00	0,00	0,00
3200	Operative Dienstreisen	181 304,03	0,00	0,00	0,00
32	Kapitel gesamt	181 304,03	0,00	0,00	0,00
3	INSGESAMT:	1 807 461,35	0,00	0,00	0,00
	Mittelherkunft gesamt	2 618 949,09	811 487,74	726 358,56	85 129,18

In Titel 3 wurden Mittelbindungen im Zusammenhang mit dem ETF-Zuschuss in Höhe eines aufgelaufenen Betrags von 1 807 461,35 EUR von 2013 auf 2014 übertragen. Diese Mittelbindungen werden mit Zahlungsermächtigungen aus dem Jahr 2014 beglichen und die gezahlten Beträge in Tabelle „i. Mittel des laufenden Haushaltsjahres“ ausgewiesen.

v. Mittel für zweckgebundene Ausgaben

Kapitel	Beschreibung	Mittelbindungen				Zahlungsermächtigungen			
		2014 zur Mittelbindung verfügbare endgültige Mittel	Mittelbindungen 2014	Insgesamt % gebunden	Auf 2015 übertragene verfügbare Mittelbindungen	2014 verfügbare endgültige Zahlungsermächtigungen	Gesamtbetrag Zahlungen 2014	Insgesamt % bezahlt	Auf 2015 übertragene Zahlungsermächtigungen
42	Insgesamt	0.60	-	0.00%	0.60	0.60	-	0.00%	0.60
42	HR – Extern – Administrative Unterstützung	151,452.36	86,176.52	56.90%	65,275.84	151,452.36	86,176.52	56.90%	65,275.84
42	HR – Tagegelder Ausland	60,301.51	60,301.51	100.00%	-	60,301.51	14,750.17	24.46%	45,551.34
42	Sonstige - Veröffentlichungen	6,200.00	-	0.00%	6,200.00	6,200.00	-	0.00%	6,200.00
42	Sonstige - Studien	682,028.77	625,508.95	91.71%	56,519.82	682,028.77	365,508.95	53.59%	316,519.82
42	Sonstige - Übersetzungen	19,406.25	4,515.00	23.27%	14,891.25	19,406.25	4,515.00	23.27%	14,891.25
42	Sonstige - Konferenzen	460,000.00	217,924.39	47.37%	242,075.61	460,000.00	148,291.91	32.24%	311,708.09
42	Sonstige - Öffentlichkeitswirksamkeit	10,635.00	5,388.90	50.67%	5,246.10	10,635.00	3,688.90	34.69%	6,946.10
42	Reisen - International	35,158.91	35,158.91	100.00%	-	35,158.91	11,651.99	33.14%	23,506.92
	Summe Europäische Kommission - GEMM-Projekt	1,425,183.40	1,034,974.18	72.62%	390,209.22	1,425,183.40	634,583.44	44.53%	790,599.96
42	Gesamt	0.00	0.00	0.00%	0.00	0.00	0.00	0.00%	-
42	HR - Gehälter	51,731.72	51,731.72	100.00%	0.00	51,731.72	46,959.69	90.78%	4,772.03
42	HR - Tagegelder	20,590.87	20,590.87	100.00%	0.00	20,590.87	13,934.41	67.67%	6,656.46
42	Sonstige - Veröffentlichungen	34,642.00	34,642.00	0.00%	0.00	34,642.00	31,267.00	0.00%	3,375.00
42	Sonstige - Studien	387,267.88	385,484.73	99.54%	1,783.15	387,267.88	369,984.73	95.54%	17,283.15
	Sonstige - Übersetzungen	87,981.13	87,855.00	99.86%	126.13	87,981.13	35,925.00		52,056.13
42	Sonstige - Konferenzen	322,334.42	320,503.97	99.43%	1,830.45	322,334.42	319,583.97	99.15%	2,750.45
42	Sonstige - Öffentlichkeitswirksamkeit	15,372.00	15,372.00	100.00%	0.00	15,372.00	15,372.00	100.00%	-
42	Reisen - International	18,635.21	18,635.21	100.00%	0.00	18,635.21	18,635.21	100.00%	-
	Summe Europäische Kommission - FRAME-Projekt	938,555.23	934,815.50	99.60%	3,739.73	938,555.23	851,662.01	90.74%	86,893.22
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2006	1,475.24	1,475.24	100.00%	-	1,475.24	1,475.24	100.00%	-
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2008	443.81	443.81	100.00%	-	443.81	443.81	100.00%	0.00
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2009	21,212.34	21,212.34	100.00%	-	21,212.34	17,783.83	83.84%	3,428.51
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2011	-	-	0.00%	-	0.00	-	0.00%	-
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2012	469.63	469.63	100.00%	-	469.63	469.63	100.00%	-
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2013	1,081.20	1,081.20	100.00%	-	1,081.20	1,081.20	100.00%	-
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2014	314.66	314.66	100.00%	-	314.66	-	0.00%	314.66
	Summe andere Geber:	24,996.88	24,996.88	100.00%	0.00	24,996.88	21,253.71	85.03%	3,743.17
Gesamt	Verfügbarer Gesamthaushalt	2,388,735.51	1,994,786.56	83.51%	393,948.95	2,388,735.51	1,507,499.16	63.11%	881,236.35

VI. Stellenplan der ETF 2014

FUNKTIONSGRUPPE	BESOLDUNGSGRUPPE	Stellenplan 2014	Besetzte Stellen
AD	16		
	15		
	14	1	1
	13	4	
	12	10	10
	11	8	8
	10	4	5
	9	12	13
	8	8	5
	7	14	15
	6		1
	5		1
Zwischensumme Funktionsgruppe AD		61	59
AST	11		
	10	3	2
	9	8	7
	8	6	5
	7	4	4
	6	4	4
	5	5	3
	4	2	3
	3	1	5
	2		
	1		
Zwischensumme Funktionsgruppe AST		33	33
Stellen INSGESAMT		94	92

Darüber hinaus beschäftigt die ETF 40 Vertragsbedienstete und zwei örtliche Bedienstete.

Anhang I: Verzeichnis der Mitglieder des Vorstands 2014

Europäische Kommission Vorsitzender <i>(Junisitzung)</i>	Herr Jan Truszczyński Generaldirektor GD Bildung und Kultur Europäische Kommission
Europäische Kommission Vorsitzender <i>(Novembersitzung)</i>	Herr Xavier Prats Monné Generaldirektor GD Bildung und Kultur Europäische Kommission
Europäische Kommission Stellv. Vorsitzender	Herr Antonio Silva Mendes Direktor - Bildung und Berufsbildung GD Bildung und Kultur Abteilung B Europäische Kommission
Europäische Kommission Mitglied	Herr Gerhard Schumann-Hitzler Direktor GD Erweiterung Abteilung D Regionale Zusammenarbeit und Unterstützung; türkisch-zyprische Gemeinschaft Europäische Kommission
Europäische Kommission Mitglied	Herr Luis Riera Figueras Hauptberater - Direktor (amtierend) GD Entwicklung und Zusammenarbeit Abteilung DGA1 B Expertengruppe für einen vertieften Dialog mit internationalen Organisationen Europäische Kommission
Europäische Kommission Stellvertreterin	Frau Hélène Bourgade Referatsleiterin GD Entwicklung und Zusammenarbeit Abteilung B3 Europäische Kommission
Europäische Kommission Stellvertreterin <i>(Novembersitzung)</i>	Frau Françoise Millecam Stellv. Referatsleiterin Beschäftigung, soziale Inklusion und Migration GD Entwicklung und Zusammenarbeit Abteilung B Europäische Kommission
Nicht stimmberechtigter Sachverständiger	Herr Jan Andersson
Nicht stimmberechtigter Sachverständiger	Herr Jean-François Mezières Präsident Europäische Vereinigung für Berufsbildung
Nicht stimmberechtigte Sachverständige	Frau Sara Parkin Gründerin und Direktorin Forum für die Zukunft
Österreich - Mitglied	Herr Karl Wieczorek Leitender Sachverständiger Abteilung Berufsausbildung Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten und Arbeit
Österreich - Stellvertreter	Herr Reinhard Nöbauer

	<p>Leitender Sachverständiger Aus- und Weiterbildung Bundesministerium für Bildung und Frauen</p>
Belgien - Mitglied	<p>Frau Micheline Scheys Generalsekretärin Flämisches Ministerium für allgemeine und berufliche Bildung</p>
Bulgarien - Mitglied	<p>Frau Valentina Deikova Direktorin Abteilung Strategien für berufliche Aus- und Weiterbildung Ministerium für Bildung, Jugend und Wissenschaft</p>
Bulgarien - Stellvertreterin	<p>Frau Emiliyana Dimitrova Direktorin Abteilung Strategie-Entwicklung Ministerium für Bildung, Jugend und Wissenschaft</p>
Kroatien - Mitglied <i>(Junisitzung)</i>	<p>Frau Sabina Glasovac Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Sport Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Sport</p>
Kroatien - Mitglied <i>(Novembersitzung)</i>	<p>Frau Monika Vričko Abteilungsleiterin Sekundarbildung Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Sport Direktion Bildung</p>
Kroatien - Stellvertreterin <i>(Junisitzung)</i>	<p>Frau Jelena Letica Stellv. Direktorin für die Entwicklung der Berufsbildung und Internationale Zusammenarbeit Agentur für berufliche Aus- und Weiterbildung und Erwachsenenbildung</p>
Kroatien - Stellvertreterin <i>(Novembersitzung)</i>	<p>Frau Tamara Hudolin Agentur für berufliche Aus- und Weiterbildung und Erwachsenenbildung</p>
Zypern - Mitglied	<p>Herr Elias Margadjis Direktor der Abteilung für sekundäre Fach- und Berufsbildung Ministerium für Bildung und Kultur</p>
Zypern - Stellvertreter	<p>Herr Costandinos Georgious Prüfer Sekundäre Fach- und Berufsbildung Ministerium für Bildung und Kultur</p>
Tschechische Republik - Mitglied	<p>Frau Helena Úlovcová Stellv. Direktorin Nationales Institut für Berufs- und Fachausbildung</p>
Tschechische Republik - Stellvertreter	<p>Herr Jakub Stárek Amtierender Generaldirektor für den Bereich Bildung Ministerium für Bildung, Jugend und Sport</p>
Dänemark - Mitglied <i>(Junisitzung)</i>	<p>Herr Torben Kornbech Rasmussen Bildungsberater Abteilung Jugendbildung, berufliche Aus- und Weiterbildung und Erwachsenenbildung</p>

Ministerium für Kinder und Bildung

Dänemark - Mitglied (Novembersitzung)

Herr Lars Mortensen
Generaldirektor
Abteilung Jugendbildung, berufliche Aus-
und Weiterbildung und Erwachsenenbildung
und Jugend
Ministerium für Bildung

Dänemark - Stellvertreter

Herr Henrik Saxtorph
Referatsleiter
Ministerium für Kinder und Bildung

Estland - Mitglied

Frau Külli All
Stellvertreterin
Abteilung für Berufs- und
Erwachsenenbildung
Ministerium für Bildung und Forschung

Finnland - Mitglied

Frau Tarja Riihimäki
Bildungsberaterin
Abteilung für Bildung und
Wissenschaftspolitik
Fachbereich Weiterbildung
Ministerium für Bildung und Kultur

Finnland - Stellvertreter

Herr Ossi V. Lindqvist
Professor Emeritus
Universität Ostfinnland

Frankreich - Mitglied

Herr Frédéric Sansier
Conseiller aux Affaires Internationales et au
Développement à la Délégation aux Affaires
Européennes et internationales
Ministère Affaires Sociales et de la Santé

Frankreich - Stellvertreter

Herr Michel Lefranc
Zuständig für die Direktion für europäische
und internationale und
Kooperationsbeziehungen (DREIC)
Nationales Bildungsministerium

Deutschland - Mitglied

Herr Andreas Drechsler
Ministerialrat
Bundesministerium für Bildung und
Forschung

Deutschland - Stellvertreterin

Frau Ingrid Müller-Roosen
Regierungsdirektorin
Bundesministerium für Bildung und
Forschung

Griechenland - Mitglied

Herr Ioannis Voutsinas
Generaldirektor
Nationale Organisation für die Zertifizierung
von Bildungsabschlüssen und
Berufsberatung

Griechenland - Stellvertreterin

Frau Athina Plessa-Papadaki
Amtierende Generaldirektorin für
internationale und europäische
Angelegenheiten
Ministerium für Bildung und religiöse
Angelegenheiten, Kultur und Sport

Ungarn - Mitglied

Herr György Szent-Lélek
Leitender Berater

	Berufliche Aus- und Weiterbildung und Erwachsenenbildung Ministerium für nationale Wirtschaft
Ungarn - Stellvertreterin	Frau Katalin Zoltán Ministerium für nationale Wirtschaft
Irland - Mitglied	Frau Ann Mary Redmond Fachbereich Entwicklung von Kompetenzen Ministerium für Bildung und Kompetenzen
Italien - Mitglied	Herr Gabriele Altana Consigliere d'Ambasciata Generaldirektion Europäische Union Außenministerium
Italien - Stellvertreter	Herr Franco Giordano Bevollmächtigter Minister – Diplomatischer Berater des Bürgermeisters von Turin Turin Gemeinde Turin
Lettland - Mitglied <i>(Junisitzung)</i>	Frau Lauma Sika Stellv. Staatssekretärin Ministerium für Bildung und Wissenschaft
Lettland - Mitglied <i>(Novembersitzung)</i>	Frau Liga Lejina Stellv. Staatssekretärin – Direktorin der Abteilung für Politikinitiativen und Entwicklung Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Republik Lettland
Lettland - Stellvertreterin	Frau Dita Traidā Direktorin Staatliche Agentur für die Entwicklung der Bildung
Litauen - Mitglied	Herr Saulius Zybartas Direktor der Abteilung für allgemeine und berufliche Bildung Ministerium für Bildung und Wissenschaft
Litauen - Stellvertreterin	Frau Aleksandra Sokolova Stellv. Leiterin der Abteilung Berufsbildung und Berufsberatung Ministerium für Bildung und Wissenschaft
Luxemburg - Mitglied	Herr Antonio De Carolis Direktor für die Berufsausbildung Dienststelle Berufsausbildung Nationales Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung
Luxemburg - Stellvertreterin <i>(Novembersitzung)</i>	Frau Karin Meyer Stellv. Direktorin für die Berufsausbildung Dienststelle Berufsausbildung Nationales Ministerium für allgemeine Bildung, Kinder und Jugend
	Frau Edel Cassar Generaldirektorin Nationale Kommission für Weiter- und Hochschulbildung
Malta - Mitglied	
Malta - Stellvertreter	Herr Richard Curmi Leitender Manager Malta Qualifications Council (MQC)

Niederlande - Mitglied
(Junisitzung)

Frau Boukje Spit
Leiterin des Referats Innovation und
Information
Abteilung für Berufs- und
Erwachsenenbildung
Ministerium für Bildung, Kultur und
Wissenschaft

Niederlande - Mitglied
(Novembersitzung)

Herr Peter van Ijsselmuiden
Koordinator Internationale Angelegenheiten
im Bereich Aus- und Weiterbildung
Abteilung für Berufs- und
Erwachsenenbildung
Ministerium für Bildung, Kultur und
Wissenschaft

Polen - Mitglied

Frau Stefania Wilkiel
Ministerielle Beraterin
Abteilung für Strategie und internationale
Zusammenarbeit
Ministerium für Bildung

Polen - Stellvertreterin

Frau Danuta Czarnecka
Stellv. Direktorin
Abteilung für internationale Programme und
die Anerkennung von Bildungsabschlüssen
Ministerium für Wissenschaft und
Hochschulbildung

Portugal - Mitglied

Frau Isilda Costa Fernandes
Generaldirektion für Arbeits- und
Handelsbeziehungen
Ministerium für Solidarität, Beschäftigung
und soziale Sicherheit

Portugal - Stellvertreter

Herr Félix Esménio
Mitglied des Verwaltungsrats
Institut für Beschäftigung und
Berufsausbildung (Instituto de Emprego e
Formação Profissional) Ministerium für
Wirtschaft und soziale Solidarität

Rumänien - Mitglied

Frau Liliana Preoteasa
Generaldirektorin
Generaldirektion Bildung und Lebenslanges
Lernen
Ministerium für Bildung, Forschung und
Innovation

Rumänien - Stellvertreterin
(Novembersitzung)

Frau Gabriela Ciobanu
Direktorin
Zentrum für die Entwicklung der technischen
und beruflichen Aus- und Weiterbildung

Slowakische Republik - Mitglied

Herr Juraj Vantuch
Leiter
Slowakische Nationale Beobachtungsstelle
für Berufsbildung
Staatliches Institut für Berufsbildung

Slowenien - Mitglied

Herr Elido Bandelj
Direktor
Institut für Berufsbildung der Republik
Slowenien

Slowenien - Stellvertreter

Herr Anton Simonič

(Junisitzung)

Leitender Berater
Europäische Angelegenheiten
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport

Slowenien - Stellvertreterin
(Novembersitzung)

Frau Slavica Černoša
Ministerium für Bildung und Sport

Spanien - Mitglied

Frau Gema Cavada Barrio
Dienststellenleiterin
Stellv. Generaldirektorin für Berufsberatung
und Berufsbildung
Ministerium für Bildung, Sozialpolitik und Sport

Schweden - Mitglied
(Junisitzung)

Frau Karin Edholm
Stellv. Direktorin
Abteilung Sekundarstufe II und
Erwachsenenbildung
Ministerium für Bildung und Forschung

Schweden - Mitglied
(Novembersitzung)

Frau Carina Cronsioe
Stellv. Direktorin
Abteilung Sekundarstufe II und
Erwachsenenbildung
Ministerium für Bildung und Forschung

Vereinigtes Königreich - Mitglied

Herr Ian Pegg
Leitender politischer Berater
Abteilung für Geschäft, Innovation und Kompetenzen

Vereinigtes Königreich - Stellvertreterin

Frau Pamela Wilkinson
Abteilung für Geschäft, Innovation und Kompetenzen